

Die Meinungen darüber ausgeinandergegangen, in welcher Weise diese Erleichterung am zweckmässtigen und nachhaltigsten herbeizuführen sei. Es handelte sich um den neuen Inhalt nach bereits ausgeführten Beschentwurf über die Herabsetzung des Zinsfußes bei der Landeskulturstiftungskasse. Schon in den Deputationsen war eine Einigung nicht zu erzielen gewesen. Während die Regierungsvorlage bestimmt, daß die Landeskulturstiftungskasse mit jährlich 1½ Prozent zu verzinsen sind und die Abendrichtungsabgabe der Renten auf 2 Jahre festgesetzt, beantragt eine Minorität I, daß nicht nur der Zinsfuß bei den Scheinen, sondern gleichzeitig auch der Betrag der der Landeskulturstiftungskasse zu zahlenden Renten um 1½ Proz. erhöht, demnach der letztere auf 1½ vom 100 herabgesetzt werde. Sollte dieser Antrag Annahme finden, so erzielt diese Minorität noch isolaten Zusatz einzuholen: Es steht den Vertragspflichtigen oder Unternehmen frei, die Rente bei deren Überrechnung an die Landeskulturstiftungskasse mit jährlich 5 vom 100 auf einen sich um 2 Jahre erstreckenden Zeitraum abzuziehen. Eine Minorität II schlägt als Vermittelungsweg vor, daß der Zinsfuß für die Rentenbescheinigung auf 3 Proz. herab, die Tilgung des Kredits aber mit 1½ Proz. d. i. 1½ Proz. der Rente bei einer Tilgungsfrist von 2 Jahren festgesetzt wird. Eine Deputationsminorität beantragt fernerlich, daß die Herabsetzung des Zinsfußes bereits vom 1. Januar d. J. einzutreten habe. Als Rekurrenz der Majorität bez. Minorität I hält Abg. v. Garlowich, als Sprecher der Minorität II Abg. v. Schichtzky. Letzterer führt aus, daß der Antrag der Minorität II sowohl eine Verbilligung der Amortisationsfrist als auch eine Verbilligung der vertragten Kosten enthebe. Es würde mit Sicherheit des Gewissbezuges liegen, wenn die Landeskulturstiftungskasse mit dazu herangezogen würde, der Landwirtschaft die fiktive Wohlbau der Grundstückszusammensetzung zu kündigen. Entschieden hält er, daß sein Antrag zu einem weiteren Eintreten des Kredits beitragen könnte. Abg. Pottschmann hält zur Ausübung, wie die Deputation dazu gekommen sei, das Institutieren des Kredits um ein halbes Jahr zu verteuern. Bei. v. Garlowich entgegnet, der Wunsch sei darum zu lachen, daß in der ersten Runde der Kredit lang geworden, den Zinsfuß bei der Landeskulturstiftungskasse möglichst bald herabsetzen zu wollen. Abg. Bonrich äußert sich im Sinne der Minorität I. Die Frist berührt auch wesentlich den jährlichen Grundbesitz. Durch die Herabsetzung des Zinsfußes würden Rentner, wohlbare Stützungen, wie auch die öffentlichen Kosten in ihren Interessen geschadigt. Die Konversion räube denselben einen Theil ihres Einkommens. Es ist also zu befürchten, wenn man den Zinsfuß wie dies der Beischlag v. Leichtkägel aus Aussage Spitz, verloosbarer Papiere beziehe, unter den landeskulturen herabzudrücken vermisse. Abg. Georgi verwendet sich für den Antrag der Minorität II und bestreitet, daß dieser Antrag eine Herabsetzung des Zinsfußes zur Folge habe. Abg. Günther glaubt, daß der Kred. mit dem man an die Größe herangegangen sei, fast etwas zu groß wäre für den Gegenstand, um den es sich handelt. Der gegenwärtige Augenblick sei nicht der geeignete, um eine Änderung des Zinsfußes entstehen zu lassen. Es sei noch nicht Thatache, daß der Kredit auf 3½ Prozent seisthe. Deshalb wäre es ratslicher gewesen, noch etwa 4 bis 5 Jahre mit dem Kred. zu warten, um zu sehen, wie sich bis dahin die Verhältnisse gestaltet hätten. Die kleinen Besitztheile, die dem Grundbesitz durch die Vorlage gewährt werden sollten, würden illustriert werden, wenn einmal durch irgendwelche Konstellationen Einschwankungen eintreten und die Besitzer keine Absicherung finden. Entschieden wendet er sich gegen den Antrag der Minorität II, er würde am liebsten die ganze Vorlage ablehnen, doch werde er vorlängig für den Antrag der Minorität stimmen. Abg. Uhlemann entscheidet sich gleichfalls für diesen Vorschlag, auch Abg. Fischer stimmt dem bei, nun beantragt er eine präzisere Feststellung der bezüglichen Bestimmungen. Abg. Dr. Meissner erklärt sich in längerer Rede für den Antrag der Minorität II. Durch diesen Modus gelange deßwegen, der von dem Institut Gebrauch macht, am billigsten zu dem Gelde, dessen er bedarf. Abg. Adermann erklärt sich dagegen im Sinne des Antrags der Minorität I. Der Beischlag der anderen Minorität hanetonne zum ersten Male die Aussage Spitz, verlesbare Papiere; es sei zu berichten, daß dieser Beischlag zur Nachfolge aufsärderte. Es habe sage er: principiis obstat! Abg. Einwelt äußert sich im Sinne der Minorität II. Abg. Bonrich stellt seine Behauptung aufrecht. Bezuglich der Dresden Spaltloje erklärt er, die leitenden Factorien denselben hätten sich nicht entschließen können, den bis heutigen Zinsfuß herabzusetzen, weil sie von der Amort. ausgingen, die Spaltloje sollte lediglich den Zins haben, zum Spalten anzuleiten. Zusammenfassung v. Rommelig: Die Regierung habe sich nicht der Herabsetzung verpflichten können, daß die Regelung darauf hingehe, daß nach dem Ende der Konstituution des Institutes eine

wiefern, daß noch einem Sinne die Herabsetzung des Sanktionsabschleißlich zur Verkürzung der Amnestiedauer zu verwenden sei. Die Regierung habe auch heute noch auf den Vorblättern der Regierungsvorlage. Die Minorität I wolle die Biegewandt entlasten auf Kosten der späteren Generationen. Weniger Bedenken als neuen dienen Verdienste, habe die Regierung gegen den Antrag der Minorität II. Abg. v. Schmidtgäbel beweist, die Zeitverteilung unter den Vertretern der Landwirtschaft mache einen launigen Einstand. Er würde bedauern, wenn die Uneinigkeit unter den Landwirten die Vorlage zum Falz bringen sollte und die Regierung daraus den Ausfall nähme. Mindestens die Hälfte der Landwirtschaft nicht mehr zu berücksichtigen; und das hätten mit ihrem Singen die Abgeordneten Uhlmann und Günther gethan. Diet. v. Karlowitz kommt mit, daß kein Redner für die Regierungsvorlage geworden. Die hictant vorgenommene Abstimmung ergab das schon erwähnte Resultat, daß nominale Abstimmungen nacheinander abgelehnt wurden. Die Stimmen für und wider schwanken zwischen 31 und 28. Die Ablehnung der ganzen Vorlage erfolgte idiglich einstimmig. Die Regierung steht nunmehr frei, die Vorlage entweder zurückzuziehen, oder noch an die erste Kammer abzugeben.

— Ein den Sienden gestern angegangenes Decret indt
um Genehmigung zum Verlauf des gegenwärtigen zur Amtshalt
Boigtsberg gehörigen vormalis Schneider ihres Grundstüdes nach.
Es ist schiedsgerichtlich, nach und nach eine Vielzahl Grund-
stücke im Geschäftsbetriebe der Landesanstalten, die aber nicht ganz
Löhnungsgut gehören, zu veranlassen, weil sie an ihrem Ort ent-
scheitend und bezeichnend eine Rolle sind, und den Erträgen zum Er-
werbe von Grundstücken bei and deren Landesanstalten, wo mehr
Grundbesitz gebracht wird, anzuwenden. Der Antagon soll mit
Genehmigung des oben erwähnten Boigtsberger Grundstüdes ge-

— Das 4. Verzeichniß der beim Reichstage eingegangenen Petitionen zählt zahlreiche Petitionen nach sich erinnern auf, die die Einrichtung obligatorischer Arbeitsbücher und eines Verbotes der Ausführung des Bernechtels fordern, welche nicht Mitglieder einer Innung sind. Um obligatorische Arbeitsbücher bitten folgende Dresdner Innungen: Uhrmacher, Conditor, Tischler, Schreiner, Leinweber, Schneider, Mauter, Sattler- und Ziegeldreher, Schlosser, Sporer, Buchdrucker, Wrohahns und Bandenmacher, Klempner, Müller, Goldschmiede, Buchbindere, Wagner und Stellmacher, Landarzt und Tapetzerer, Fleischer, sowie Mäler, ferner, der Gewerbeverein und die Beiztobauinnung zu Borna, die Glashütte, Schuhmacher, Schlosser und Schmiedeinnung zu Döhlen, die Gewerbevereine zu Döhlen und Stolpen, die vereinigten Schmiedekammern zu Stolzen und des Verband südlicher Lederinnungen, vertreten des Metzgerclubs unter dem aus Freiberg 15 Innungen, ferner die Rostocker Innungen zu Dresden, Leipzig und Hainsberg. Im Einrichtung des Verhügungsantrages bildet der Verband der einzelnen Schneider-Innungen zu Dresden.

— Dass die alte Landtag in seinen Abreihen weit
vorgezogen ist, als frühere Standesversammlungen in gleicher Zeit,
so ist doch nicht vor Ende März an dessen Schluß zu denken; so
würde ein einiges Maß der Verhältnisse. Angesehen von den
mindestens 100 Abgeordneten und den zahlreichen Gelegesvorlagen, enthaltet
der Haushaltssatz dagegen eine solche Menge von eingehenden Er-
örterungen zu unterschiedlicher Positionen, daß die fast in Vermischung
stehende Plenarredeputation A der zweiten Kammer von Mitte bis
Ende nächsten Monats kaum zur Berichtigung kommen dürfte.
Da man diese Arbeit dann noch von der 1. Kammer zu erledigen
hat, so würde die Eroldigung des Materials vor dem obenbeschrie-
benen Zeitraum nicht zu erwarten sein.

— Der Vertrag des konservativen Vereins muß man die Anerkennung zollen, daß sie es sehr verstanden hat, ihren patriotischen Veranlagungen den Charakter eines in großem Stile gehaltenen Bürgertheaters zu geben, ganz dann angebaut, demselben die vollsten Empathien der losen Bürgerstadt zuzuwenden. Auch der vergnügliche Abend im Gewerbehof abgeschlossene Gedenkfeier an die Errichtung des Deutschen Theaters ist in diesem Sinne ein Ehrenblatt in den Annalen des Vereins geschriften. Der große Saal des Etablissement mit seinen Galerien genügte kaum um all' die herbeiströmenden Festschreinnehmer (über 2000!) anzunehmen. Unter diesen befanden sich ca. 50 Landtagsabgeordnete sowie zahlreiche

Betreter der königl. und städtischen Behörden. Die hohen Staats- und Hochgergen hatten sich zum größten Theil entzückt, da gleichzeitig Hochball stattfand. Dieselben haben aber meist schriftlich ihre wärmen Sympathien für das Fest befunden. Nochdem die mächtigen Klänge des Kaisermarsches von Rich. Wagner das Fest eröffnet, beging Conradiroth Tr. Dibelius die Rednertribüne. Woban, begann derselbe, west uns unter Weit in dieser Feierstunde des 18. Januar? Nicht allein nach Verfaßtes, wo vor 17 Jahren die Hochzeit gefeiert wurde, zu welcher schon ein viertel Jahrhundert vorher Weibel das Hochgesang gedichtet, nicht allein nach Berlin, um dem ehrenwürdigen Haupt unseres Vaters, dem Vater unseres Volkes, zu jubeln, nicht allein in unserm Dresdner Schloß, um einem vergleblichen Gedanken des Herzens Huldigung darzubringen, — ich meine, wie stehen allejammt auf einer Bergeshöhe, freudenreicher sodern ringsum zum Himmel empor. Audi dari heute nicht mehr sagen: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ denn tausendstimma tönt es ihm entgegen: „Wir haben gebaut ein städtisches Land!“ Wir stehen allejammt auf Bergeshöhen, aber wie schauen nachwärts und ragen uns: Wie lange hat es gedauert, bis wir auf diesen Gipfel angelangt, bis das Bewußtsein: „Ich bin ein Deutscher!“ bei uns durchgetrieben ist? Redner entrollte nun mit der ihm eigenen hohen rhetorischen Vollendung in großen Sätzen im Bild von der Entwicklung unseres deutschen Volksbewußtseins, von den großvollen Ausführungen, welche die Freiammlung in geprägter Artlichkeit dielten, können hier nur die Stichworte dazu finden: Tacitus, der über die Sumpflandschaft und Zerrissenheit der germanen froholt und zu feurigem Gott das heilige Gebet empfiehlt: „Ach, daß die Deutschen doch nicht einig würden!“ — Die Zeitalterung des Romantischen, eine gewollte That der Generänen, hierauf treite wieder die alte Spaltung und Schließung — Karl der Große, der Saemann einer neuen Zeit, groß in seinem Beidruten um die deutsche Mutterprophete, die Mutter unseres deutschen Volksbewußtseins — das heilige romische Reich deutscher Nation mit seinen verhängnisvollen römischen Anhängern — die Entwicklung unserer Volkspoesie, Luther, seine Bibel und Kirchenlieder — die Zeit des Particularismus, der schmachvollen Eucht der Höfe, unentzliches Werk gross zu ziehen, bis unsere gottgefandnen Poeten auftreten, um in den übrigen Seiten die Sehnsucht in dem Herzen des Volks wachzuhalten — des Frühling der Freiheitsliege mit seinen Entwicklungen und unerfüllten Hoffnungen bis endlich der 18. Januar 1871 gekommen, an dem Gott unter Alter und jungen Sieben erhöht! — Seja und wir ein einig Volk von Brüdern, wie haben einen deutschen Kaiser, und ob jeder Stamm auch sein besonderes Interesse in wahren hat, so stehen doch Alle tren zusammen in Roth und feiern! Toch, wo große Thoten, schloß der Redner, sind auch große Aufgaben. Wohlan, gelan wir uns würdig unserer großen Taten, lernen wir aus der Geschichte! Pflegen wir das deutsche Volksbewußtsein, gute deutsche Art, ein Jeder in seinem Kreis! Eine Sprache aber ist die Mutter des Volksbewußtseins, pflegen wir also auch unsere liebe deutsche Mutterprophete und lächeln wir nicht zu den Bemühungen, sie von allem Fremdländischen zu reißen! Stimmen Sie eifrigend zusammenstehend den Gelübde an: Wir wollen ein einig Volk von Brüdern, in feiner Roth uns nennen und feiern! Das durch Gottes Gnade geeignete Deutsche Reich, die Schönheit unserer Väter, die Erfüllung unserer Zeit, der Hort europäischen Friedens, das einzige Deutsche Reich, es leue und gedehe fort und fort, es lebe hoch! — Die Aufforderung und einen begeisterten Wederhall bei der laufendlöpfigen Menge: „Der Kaiser verholt, biauste mächtig der allgemeine Heimgang: Deutschland, Deutschland über Alles!“ durch den Saal. Von großer Wirkung war der sich anschließende Männerchor mit Orchester, „Siechsaus“ von Bärber, comp. von W. Sturm. Das Lied wurde von dem Dresdner Männergesangverein unter Leitung seines Meisters Jungf im Verein mit der Treutler'schen Kapelle endend zum Vortrag gebracht. Die Rednerbühne bestieg hierauf Ernst Döring. In dem Vortrachten, begann derselbe, begegne an ehrlicher Weise einer mächtigen Angliederung an die conservative Partei. Der conservativen Gedanke habe feste Wurzeln gehaßen und das fröhliche und volkliche Leben verge schlecht und mede die Wahnen conservativer Anhängerungen ein. Diese Thatfache sei nicht an letzter Stelle darauf zurückzuhören, daß das conservative Camp sich nur dem nationalen Gedanken gewidt habe, daß die conservativen fest auf dem Boden des Reichsdeuts stehen. Hiervon ausgehend feierte Redner in wässler Sprache Kaiser Wilhelm. Ein Wunsch: „Gott segne und schütze den Kaiser!“ wurde von der Freiammlung mit einem dreimaligen donnernden Hurrah bestätigt. Der Vortrag der weibervollen Kremsel'schen Composition „Hebet mir den Kanzel“ (Männerchor mit Orchester) schloß sich feierliche Abschlußfeier an. Mit lebhaftem Beifall wurde sodann nachgedeutet, von Herrn Vandenhoeck'schen Schultheiß Deger in anmutigem plötzlichen Weisung geschilderte und vorgelegogene Ode

BEST IN JANUARY

Zum 18. Januar.
Deutschland, geist und kraft, Siegreich im Kampfgetöß,
Jimmer dem Frieden hold, doch für den Krieg bereit,
Wiederkommt hohem Wall gegen innere und innere Feinde;
Doch ist das Wehrlos' Verlore!
Denkt an das schmerze Jahr, wo aus des Himmels Plan
Völkisch der Kriegerstahl goss und das Gewitter töte,
Und wo der Ruf erscholl am Deuttmanns' wehrhaften Söhne:
Es ist zum heiligen Kampfe!
Denkt der Helden all', denen das Vaterland
Von deutscher Schmiede sich neu auf der Wohltat läßt,
Nicht bloss im Ges' und Stein sind ihre Namen eingeschrieben —
Sieher noch sind sie's im Herzen!
Denkt an den Sommertag, wo unser Jubelruf
Und der Traumtenen Sonn grüßte die Ladeleisheit,
Für den Triumphzug heißt unter Albert, dem deutschen Feldmarschall
Hier im der Heimath, der lieben!
Heil Han, dem Rümmelath! flang es durch alle Hu'n,
Und von der Frege Höhn hollte das Echo nun.

Herr XIV. Erkennst du nicht Deine Tochter?
Ariadne das Werthilf stand wehrhaft im Heldenkampf!
Loh, ob auch Woltern dorthin hoch auf dem Schloß des Weltmeisters
Gänzlich des Menschen Standard!

Zacharias fühlte, schaute fort mittan im Dogendunnen,
Der zu ein Herzlos war, galt es das Schwerz zu ziehn.
Zich preist als Edwart und Ewald auch die Helle Arbeit des Bürgers,
Ja, als den Herold des Friedens?
Hünle und Willensholt und was der Geist erdenkt,

Mitten im deutschen Heile glänzendes Sachsenland,
Sagte mir Gotts Engel zu Seines Königs Thron,

Und mit erneutem Elan der Freude, der Freuden und Freuden,
Steh' an der Leinwand! Altar!

Der allgemeine Gehang des Liedes: „Gott sei mit Dir, mein
Kamerad! Kameraden, hörtet ihr schon all
heilig im Grün und Weiß, und wie Altdenkland klängt!
Treitet den Kaiser! Freud und das Reiches lobtien Heldenschild,
heil unserm Käfer von Sachsen!

"Gebienland" schloß diesen Akt der Volksagung. Es folgten Minuten weinvoller Sammlung. Landtagssala. Dr. Mehnert sprach: Das deutsche Volk will in Liebe und Treue auch dessen bedenken, der beweint ist, der nicht die deutsche Kaiserkrone zu tragen, seine Erfahrungen, die das deutsche Volk dem Stromungen entgegenbringt, sind aber nicht nur in den Tagen der Freude lebendig, sondern auch in Trübsal und Trauer, es auch vollbracht zu haben, doch wird

so Gnaches und Herrliches er auch vollbracht, so haben doch meistens jüngere Herzen in wärmerer Liebe ihm entgegengeblragen als in diesen Tagen der Sorge, wie sind Wünsche und Gebete ehrlich getragen und ließt empfunden werden, als die, mit denen das deutliche Volk jetzt die Heldenpettoth seines Kronprinzen umsocht und seine Mädi-

dt in die Nemethi eilebt. Auch heute sendet es seine baulichen
Grüne zu dem erlauchten Erben der deutschen Knieckrone.
Alle Gottheit, die uns heute bewegen, sollen sich vereinigen und
vereinten in einem Gebet! Wie jerner Orgellang sielen hier die
reichen Töne eines Hymnenuns ein, während der Melder im
abdrücklichen Gebet den Segen des Himmels auf den Staufer
zurück holt.

erstrebte. Harmonisch klang die andachtige Stimmung aus in der gemüthvollen Muden'schen Composition: „Verlach uns nicht!“ Unter allgemeiner Zustimmung wurde hierauf an den Komprinzen folgendes Telegramm abgesandt: „Zahlreiche Abgeordnete des sächsischen Landtags und Laijende von Dresden, versammelt im conservativen Verein zur Feier des Jahreszugs der Gründung des Reichs, senden in dem Grußl innigster Theilnahme unserer Kaiserl. Hohen ehrenwerten Würth und ersuchen von den allmächtigen Gnade unseres geliebten Komprinzen baldige Gewissung und Heimkehr.“ Der lebte Spruch, welcher hierauf noch vom sächsischen Landtagsabg. Weißlich ausgetragen wurde, galt den beiden sächsischen Bürgern unseres Staates, dem Fürsten Bismarck und dem Freiherrn Motte. Der zweite Theil des abends wurde durch Instrumentalvorführungen der Trenkler'schen Capelle und Gesänge des Männergesangvereins in würdiger Weise ausgefüllt.

— Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist vom Königl. Ministerium des Interne dem Diebstorum bei Präsidium von Sachsen-Piastverein und Bund in den Siegeln, Siegelmaßen und Stempeln der Gebrauch des Königl. Wappens unter besonderen Bedingungen gestattet worden. Nicht minder ist den Piastvereinen nachgeleßt worden, das Vereinsdielen fünfzig an einem aus zwei gleich breiten Streifen von weißer und grüner Farbe zusammengesetzten Bande zu führen, es darf jedoch das Band niemals ohne das Zeichen getragen werden. Auch sind die Königl. Kreishauptmannschaften ermächtigt worden, den Piastvereinen zu jeder am Geburtstage Sr. Majestät des Königs auf Ansuchen noch bei Fahnenweihen zum Führen von 12 Stück Gewebeen zur Begleitung der Fahne Genehmigung zu ertheilen, und soll weiter den Gedachten Vereinen die Ablösung einer Revielle am Geburtstage Sr. Majestät des Königs unter der Voraussetzung gestattet werden können, daß der Ortspolizeibehörde in einzelnen Fällen nicht besondere Weisungen bringende beigegeben.

— Der Ratb sieht sich zu folgender Bekanntmachung veranlaßt: Am Laufe der letzten Jahre sind die zu den polizeilichen Eingaben erforderlichen Zeichnungen häufig mittels Anwendung des sogenannten Lichtpausverfahrens mit zweien Linien auf hell- oder dunkelblauem oder andern gedrucktem Grunde hergestellt worden. Da die in rotter oder schwarzer Farbe auf solchen Zeichnungen eingetragenen Buchstabenbezeichnungen und Plan-Nr.-Angaben am Tage nur schwer, am Abende aber fast gar nicht erkennbar sind, so sehen wir uns veranlaßt, den Gebrauch solcher Zeichnungen für die Zukunft auszuschließen und machen demgemäß an durch bekannt, daß wir vom 1. März 1888 ab nur noch Bläne, bei welchen die Zeichnung in dunklen Linien auf hellem Grunde ausgeführt ist, annehmen, in anderer Weise hergestellte Bläne aber ausnahmslos zurückzuweisen werden.

— In seinem Vortrage über Kriegs-Krankenpflege und freiwillige Krankenpflege sagt Herr A. v. Giegen-A. U.: Gerechtfertigt erscheint die Annahme, daß künftige Kriege noch blutiger sein werden, als die vorhergegangenen, wenn auch in ihnen ein ganz wesentlicher Fortschritt gegen früher in der Thatlichkeit zu erblicken ist, daß als letztes Ziel nicht mehr die Tötung des Feindes, sondern nur die Erreichung der Kampfunfähigkeit desselben hinge stellt wird. Man gelangt daher mit voller Berechtigung zu der Annahme, daß in den nächsten Kriegen die Zahl der Verwundeten zwar eine grössere, die der Toten aber eine erheblich geringere sein werde. Erhöht wird diese immerhin trostreiche Vorahnung durch die wohlholt bewunderungswürdigen Fortschritte der Kriegsbeihilfe in den letzten Jahrzehnten. Die kontinuierende Methode und die Durchführung der antiseptischen Wundbehandlung können nicht wirkungslos bleiben. Es werden nicht nur mehr Verwundete als bisher dem Tode entrinnen werden, sondern es wird auch die Zahl der Verstüppelten, d. h. Derjenigen, welche Glieder ihres Körpers verloren haben, voraussichtlich eine wesentlich geringere werden.

— Über die Kosten der Seesessiziers-Karriere nach Vice-Admiral Henk in seinem fürstlich erschienenen Supplement zu seinem großen Maritimewerk „Zur See“ folgende Mittheilungen: Freitext, wie in den königl. Kadettenhäusern, existieren in der aktuel. Marine nicht. Der Staat trägt die Kosten für deren Ausbildung und gewährt denselben außerdem nach bestandener Eintrittsprüfung und bis zur Beförderung zu etablierten Seeladetten eine Löhnung von 1500 Mtl. monatlich (nfl. Verleihungsgegenang) und bei späteren Beförderungen die Gewöhnenisse der höheren Chargen, welche beim Seeladetten 610 Mtl. beim Unterleutnant S. 1200 Mtl. jährlich betragen, ohne Rücksichtnahme von Wohnungsgeld- und Servizuzuschlag am Lande und von Tafelgeldern an Bord. Für die standesgemäße Unterhaltung der Kadetten haben die Anachourigen derselben zu sorgen und a. im ersten Jahre: 1. für vollständige Eintrittsequipierung einschließlich Schulwurf und Kleidung ca. etwa 800 Mtl., 2. Zulage für 12 Monate 720 Mtl., b. Unterhaltungszuschlag während der Kommandierung zur Marineweichsel 50 Mtl.; b. im zweiten Jahre: 1. zur Belebung der Ausbildung für die Einrichnung an Bord des Seeladettenschiffes etwa 500 Mtl., 2. Zulage für 12 Monate 720 Mtl.; c. im dritten Jahre: 1. Zulage für 12 Monate 720 Mtl. 2. am Schlus des dritten Jahres für die Offizierequipierung 900 Mtl. mithin bis zur Beförderung zum Offizier im Ganzen etwa 4900 Mtl. zu leisten. Hierzu nach erfolgter Beförderung zum Offizier für mindestens 10 Jahre eine Zulage von 3000 Mtl. Die Gesamtkosten der Unterhaltungskosten stellt sich hiernach auf ca. 10,600 Mtl. Die Zulage ist reinens der Angehörigen mit 240 Mtl. für 4 Monate voraus und sodann mit 60 Mtl. monatlich bis zu dem Zeitpunkt zu entrichten, wenn der Betreffende nach bestandener Seesessiziersprüfung die Marineweichsel verlässt.

— In der biesigen Hofsilberkammer wird ein Weißer
ausbewahrt, das in der Länge eine Elle, acht Zoll lang und fünf-
halb Zoll breit ist, das Heil aber sieben Vierteilellen misst. Es
wurde dazu benutzt, in dem großen Lager von Beuthen — Mai
730 — den berühmten Riesenfisch zu zerteilen. Dierer wurde
unter Oberaufsicht des Landbaumeisters Böpplermann, von
seinem Oberbaumeister der sächsischen Armee, Johann Andreas Ba-
charias, und zwar in einem Backofen, der nebt Tage lang vor Be-
ginn der Zubereitung geheizt werden, mit Hilfe von sechzig Becken-
nischen, sechs Stunden lang gebacken. Was verwendet wurde dazu
6½ Schafsfieß Mehl, 60 Schafe Eier, 4 Tonnen Milch, 1½ Tonnen
Zwiebeln und viel Gewürz. Seine Schwere betrug 40 Cenneter, seine
Länge 16 Ellen, seine Breite 6 Ellen und seine Höhe 9 Zoll.
Begegn Hundert Personen, einschließlich der Zimmerleute, waren bei
seinem Rücken beschäftigt, der durch Pferde in den Osten gezogen

— Der Dresdener Frauenbildungsberein veranstaltet morgen eine Abendunterhaltung in Weinholds Sälen.
— Nun haben auch die städtischen Stacheneinigungsbücher eine Art Uniform erhalten. Sie tragen einen grauen Kostüm mit blauen Ärmeln und eine Dienstmütze mit dem Schilde:

Ergebnisse des Isolaten-Blutbild-Bests.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Kommission des Reichstags für die Bewohnerfrage begann ihre Berathungen unter Vorzüg des Herren von Bismarck. Eine Generalabschlusson wurde nicht wieder beschloßt. Bei dem Eintritt in die Berathung stellt der Abg. Windfuhr die Frage an den Kriegsminister, wie hoch sich die ehemaligen Ansabben, welche die Ausführung des Gesetzes erfordern und über welche in der Begründung Mittheilungen in Aussicht gestellt worden sind, belaufen würden? Der Kriegsminister bedankt, bestimmte Angaben noch nicht machen zu können, hofft aber, daß der heimkehrende heute oder morgen an den Bundesrat gelangen werde. Hat die bisher in den öffentlichen Blättern genannten Ziffern irgendeine Verantwortung, sothwendig erwiese sich im Aufwand von 220 Mtl. für Bekleidung, Gewehr und Munition kein Mann. Näheres könnte er vorläufig nicht angeben, da es dem Gebrauch widerwrechen würde, Mittheilungen über Geheimhaltung zu machen, die noch nicht an den Bundesrat gelangt und dort noch nicht genehmigt seien. Seitens der Abg. Rüdect und Richter wird darauf hingewiesen, daß bei früheren Gelegenheiten unbekannt war, in der Begründung von Vorlagen zwischen mitgetheilt wordenen, die erst später durch Urteil endgültig festgestellt und bewilligt wurden. Der Kriegsminister spricht wiederholt die Erwartung aus, daß der Nachtrags-Etat bald und jedenfalls bis zur zweiten Verlängerung vorliegen werde. Auf Anfrage des Grafen Ballerstrem bezüglich der laufenden Ausgaben in Folge des Gesetzes erläuterte der Kriegsminister, dieselben seien bereits in der Begründung auf ca. 150000 Mark für vermehrte Kontrolle, Listen u. i. w. angegeben. Ferner erläuterte die Mittel für die Unterhaltung der zur Unterbringung der neuen Verbände herzustellenden Gebäude, ev. zur Bezeichnung des dazu erforderlichen Aufsichtspersonals und als Hauptausgabe die Kosten für die Anfertigung, welche zur Beschaffung des Materials &c. aufgenommen werden soll, in das Ordinatum einzustellen. Auch hier wurde wiederholt die Erwartung ausgesprochen, daß nähere Mittheilungen über die Kostenfrage vor der zweiten Verlängerung gemacht werden würden. Nach unveränderter Annahme der §§ 1 und 2 beantragt Abg. Richter nach Abzug 1 des § 3 folgende Bestimmungen einzuschleben: „Für Dienstpflichtige, welche vor vollendetem 20. Lebensjahre in das Heer eingetreten sind, endgültige Verpflichtung zum Dienst in dem zweiten Aufgebot am 31. März des jeweils folgenden Kalenderjahres, in welchem der Dienstpflichtige sieben Jahre der Landwehr zweiten Aufgebots angehört hat.“ Dieser Antrag wird mit 15 gegen 9 Stimmen angenommen. Ferner beantragt Abg. Richter folgenden Zusatz zu § 3: „Die Landwehr zweiten Aufgebots wird in der Regel in besonderen Abtheilungen einteilt. In Fällen außerordentlichen Bedarfs können die Landwehrtruppenkörper des ersten Aufgebots aus den Mannschaften des zweiten Aufgebots ergänzt werden, jedoch nur dann, wenn bereits sämmtliche Fahrtgängen der Landwehr ersten Aufgebots und die gesuchten Mannschaften der Kriegerreserve einberufen sind.“ Nach längerer Diskussion wird dieser Antrag gegen 5 Stimmen (3 Centrum

Dr. med. R. Koenig, am See 31. 1. (Dippoldiswalde). Sprechst. 1. Geschl., Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9—12. Sonntags nur 9—12. Dienstag u. Mittags auch Abends 8—9.
A. Kürfamml. Geschlechtsrausche, u. deren Folgen ic.
D. Mäntel, u. weibl. Geschlechters, sowie für Blasen. Überarbeit a. T.
Tischendorf, prakt. Arzt. Zu vor. 9—12 u. Abends 7—8 Uhr. Neustadt, An der Dreikönigstraße 8, 2. Etage. Auswärts telefonisch.
Dr. Clausen, Spezialarzt. Syphilis, Geschlechts- u. Haushaltshilfen. Darm- u. Blasenkrankheit. Überarbeit a. Dr. Pragerstr. 31. 1. Sprechst. 9—12 u. 5—8 Uhr. Auch brieflich.
Dr. med. Blau, hom. Arzt, heißt Pollust. **Onanie**, Syph. Anstl., Schwäche, Stützungsgrößen i. aus d. Annenpolst. der Mensch durch mich nur 1 M. zu bestehen. Fangeleit. 49, 9—1.
Natz und Hilfe Schwestern bei Heilmagnetik.
Hofrichter, Blaueule. 21. Sprechst. von 10—1. Projekti. gratis.
M. Schmitze, Humboldtstr. 1 (Ecke Annenstr.), 10—1. 4—8. Sonnt. 10—12, heißt nur männl. Geschlechtst. u. deren Folge. Arbeitet oft in d. Ztg. Nobilis, Unantastbar. 1. Etage.
Wittig, Schießstraße 16. 11. heißt geheimer Staatsleiter, Weißkittel u. alte Kleider. Blaueule. 21. 3. Telefon 11—2.
Heilmagnetiker Wohlheit. Malzmarkt 28, 2. Etage. 11—12.
Böttcher, im Blaueule 28, 1. heißt früher u. ganz veralt. Blaueule und Geschlechterleiden, die Folgen der Onanie, Darmkrankh. u. Niedertum aller Art. Sprechst. 8—12, Abend 7—8.
Kylling, Blaueulestraße 71, heißt guarni. Magenleiden, Hämorrhoiden, Weißkittel, Flechten u. viel. 1. Sprechst. 8—12.
So gross die Leiden, so einfach die Kur. Für alle, die in Folge übermäßiger Versteifung an Unterleibskrämpfen, die unter dem Namen Hämorrhoiden allgemein bekannt sind, die man trug als eine notwendige Erziehung zu betrachten ist, werden, ist keine Hilfe nötig. Die rationelle Behandlung dieser qualenden Ursache geschieht nur durch eine anstrengende und mild abflösende Kur, und diese wird in den **Zobener Mineral-Badställen** gehabt, deren unvergleichbar heilende Wirkung durch Übersorge ist durch einen Bericht von der trefflichen Wirkung der Badställe, die in allen Zeitungen u. Sandalen so Preissche er wählt sind.
Künftl. Jähne, Reparaturen, Umarbeit. Blaueule 20, Weißkittel 21, 10—12 u. 18 dem Bottigl. 20.
Rohrmechaniker Jakob. **H. Grossmann**, Weißkittelstraße 2.
Sommer und Seidenwaren mit Arbeitserfolg, ohne anerkannte hohe Qualitäten im **Willy, Naumburg, Altmarkt 1.**
Ernst Münchner Hofbräu, Alteinger. Kaufhaus P. Angermann's Restaurant, Blaueulestraße 52.
Pizität gewisse, heile und vielseitige Verbindung. Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptstelle u. Zweigstelle in Sachsen-Anhalt. Am See 12. 5. 2. Baugrenze 19. Die Heimbürgerschaft ist behördlicherweise verpflichtet, die Kurie vor „Pizität“ zu empfehlen in den Traubenhäusern mit vorzulegen.
Trauerwaren-Waggon zur „Pizität“, am See 25.

Heute Morgen 9 Uhr verließ sank nach kurzer Stuntheit unter ungünstigster theater Welle und Wetter

Franz Munk, Weinhändler,

im Alter von 42 Jahren.
Dies zeigen alten Freunden und Bekannten lieber schütteln nur hierdurch an.

Dresden, den 19. Januar 1888.

die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr von der Patronathalle des äußeren Neustädter Friedhofes aus statt.

Dank.

für die zahlreichen liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns beim Dahinscheiden meines unvergesslichen Gatten

Herrn
Martin Jahn,
Schiffahrts-Direktor a. D.,
von nah und fern entgegengebracht wurden, sage ich Allen, Allen hierdurch meinen innigsten, aufrichtigsten Dank.

Dresden, am 19. Januar 1888.

Caroline Jahn
im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Wiege, Astar, Grab.

Gedoren: Ein Knabe, Dr. med. Rehmann, Doblen 1. — Ein Mädchen; Posthalter Habis, Chemnitz. Pfarrer Andreas Mütsch, Guttentag.

Verlobt: Marie Jägermann, Laut in Deconome & Commissar, Frieder. Siegel, Leipzig.

Geschlechtungen: Hermann Fabian, Mitteldorf 1. Martin, Mitteldorf 1. Heinrich Kieseler, Sohn.

Auguste Mäder, geb. Kirchen, nach langem schweren Leben jetzt verstorben in. Dies zeigen hier.

betrifft an Anton Mäder, Sohn.

Heinrich Kieseler, Sohn.

Beerdigung findet den 22. Abend 11 Uhr vom Stadtstrandhauses aus statt.

Bank.

für die vielen Beweise der Liebe u. Theilnahme bei dem Begräbnis unserer treuersten Gattin und Mutter, Frau Auguste Heinrich, geb. Klein, sage ich meinen lieben Freunden, Bekannten u. Bekannten herzlichsten Dank. Dank auch dem Herrn Pastor Liebe für die tröstenden Worte am Grabe.

Blauen, 19. Januar 1888.

Der trauernde Gatte

H. Niedenführ und Frau geb. Loose.

Dresden, am 19. Januar 1888.

zeigen hoffentlich an

Knaben

Dresden, den 19. Januar 1888.

Amtsrichter Dr. Vittor Otto.

und Frau Alice geb. Günther.

Die glückliche Geburt eines gefundenen Mädelchens zeigen hoffentlich an

H. Niedenführ

und Frau geb. Loose.

Dresden, am 19. Januar 1888.

für die vielen Beweise der Liebe u. Theilnahme bei dem Begräbnis unserer treuersten Gattin und Mutter, sowie für Blasen. Überarbeit a. T. Tischendorf, prakt. Arzt. Zu vor. 9—12 u. Abends 7—8 Uhr. Neustadt, An der Dreikönigstraße 8, 2. Etage. Auswärts telefonisch.

Dr. Clausen, Spezialarzt. Syphilis, Geschlechts- u. Haushaltshilfen. Darm- u. Blasenkrankheit. Überarbeit a. Dr. Pragerstr. 31. 1. Sprechst. 9—12 u. 5—8 Uhr. Auch brieflich.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heißt Pollust. **Onanie**, Syph. Anstl., Schwäche, Stützungsgrößen i. aus d. Annenpolst.

der Mensch durch mich nur 1 M. zu bestehen. Fangeleit. 49, 9—1.

Natz und Hilfe Schwestern bei Heilmagnetik.

Hofrichter, Blaueule. 21. Sprechst. von 10—1. Projekti. gratis.

M. Schmitze, Humboldtstr. 1 (Ecke Annenstr.), 10—1. 4—8. Sonnt. 10—12, heißt nur männl. Geschlechtst. u. deren Folge. Arbeitet oft in d. Ztg. Nobilis, Unantastbar. 1. Etage.

Wittig, Schießstraße 16. 11. heißt geheimer Staatsleiter, Weißkittel u. alte Kleider. Blaueule. 21. 3. Telefon 11—2.

Heilmagnetiker Wohlheit. Malzmarkt 28, 2. Etage. 11—12.

Böttcher, im Blaueule 28, 1. heißt früher u. ganz veralt. Blaueule und Geschlechterleiden, die Folgen der Onanie, Darmkrankh. u. Niedertum aller Art. Sprechst. 8—12, Abend 7—8.

Kylling, Blaueulestraße 71, heißt guarni. Magenleiden,

Hämorrhoiden, Weißkittel, Flechten u. viel. 1. Sprechst. 8—12.

So gross die Leiden, so einfach die Kur. Für alle, die in Folge übermäßiger Versteifung an Unterleibskrämpfen, die unter dem Namen Hämorrhoiden allgemein bekannt sind, die man trug als eine notwendige Erziehung zu betrachten ist, werden, ist keine Hilfe nötig. Die rationelle Behandlung dieser qualenden Ursache geschieht nur durch eine anstrengende und mild abflösende Kur, und diese wird in den **Zobener Mineral-Badställen** gehabt, deren unvergleichbar heilende Wirkung durch Übersorge ist durch einen Bericht von der trefflichen Wirkung der Badställe, die in allen Zeitungen u. Sandalen so Preissche er wählt sind.

Künftl. Jähne, Reparaturen, Umarbeit. Blaueule 20, Weißkittel 21, 10—12 u. 18 dem Bottigl. 20.

Rohrmechaniker Jakob. **H. Grossmann**, Weißkittelstraße 2.

Sommer und Seidenwaren mit Arbeitserfolg, ohne anerkannte hohe Qualitäten im **Willy, Naumburg, Altmarkt 1.**

Ernst Münchner Hofbräu, Alteinger. Kaufhaus P. Angermann's Restaurant, Blaueulestraße 52.

Pizität gewisse, heile und vielseitige Verbindung.

Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptstelle u. Zweigstelle in Sachsen-Anhalt. Am See 12. 5. 2. Baugrenze 19.

Die Heimbürgerschaft ist behördlicherweise verpflichtet, die Kurie vor „Pizität“ zu empfehlen in den Traubenhäusern mit vorzulegen.

Trauerwaren-Waggon zur „Pizität“, am See 25.

Schuhmacherlehrling
geucht Wollseid. Nr. 6.

Ich habe oft ein ehr. accurate

Dienstmädchen.

Zu erk. Abends 2. Wohl. habt

Ein Knabe,

welcher Lust hat die Brod, Weiß-

mann, Eisenbahn, der eine

höhere Position will u. beide

Zeugnisse aufweisen kann, wird

zum so. ligen Antritt gewünscht.

Offerten unter **G. S. 28** an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine bessere Fabrik

W. wird ein

Reisender

mit guten Empfehlungen für

seinen Platz, welche selbstständig

gewünscht werden kann, wird

zum so. ligen Antritt gewünscht.

Offerten unter **G. S. 28** an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine tüchtige Fabrik

W. wird ein

Reisender

mit guten Empfehlungen für

seinen Platz, welche selbstständig

gewünscht werden kann, wird

zum so. ligen Antritt gewünscht.

Offerten unter **G. S. 28** an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine tüchtige Fabrik

W. wird ein

Reisender

mit guten Empfehlungen für

seinen Platz, welche selbstständig

gewünscht werden kann, wird

zum so. ligen Antritt gewünscht.

Offerten unter **G. S. 28** an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine tüchtige Fabrik

W. wird ein

Reisender

mit guten Empfehlungen für

seinen Platz, welche selbstständig

gewünscht werden kann, wird

zum so. ligen Antritt gewünscht.

Offerten unter **G. S. 28** an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine tüchtige Fabrik

W. wird ein

Reisender

mit guten Empfehlungen für

seinen Platz, welche selbstständig

gewünscht werden kann, wird

zum so. ligen Antritt gewünscht.

Offerten unter **G. S. 28** an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine tüchtige Fabrik

W. wird ein

Reisender

mit guten Empfehlungen für

seinen Platz, welche selbstständig

gewünscht werden kann, wird

zum so. ligen Antritt gewünscht.

Offerten unter **G. S. 28** an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine tüchtige Fabrik

W. wird ein

en
Jr.
Unter
Antritt
semit
Ur,
in ih
arbeiten
bedar
sche,
a. We
geleide
imade,
ermitt
ter in
77, 1.

er,
fitter
teilung
ehalts
Märkte
d. 29.

rist,
eider,
lündt,
lung.
fülltige
n Ch,
tion d.

n, als
gleiche
sche
der
denau
naben,
ber zu
Unter
eines

102

teilung
Daus
Unter
73 an
esden

in-
h.
n von
Stelle
haltes.
M. an
der in
1, so
Anto
n. 278
oden.
Am.
zum
elung
Haus
t. G.
V. J.
dau"

Mas-
s. 32-
und
bete-
1 als
Un-
laties.

stens
1. OÖ.
schaft
der

men,
tehr
eine
eber
der
in-
rech-
eine
unter
menc-
n &
beten.

im
neben
soen,
als
Gute
zu
verau-
t. 2.

mit
neben
soen,
als
Gute
zu
verau-
t. 2.

mit
schafft
Ruch
et, ein
per
erten
gied

Ein Wertschlagschlosser,
welcher auch im Dresdner und
Rheinischen die Rücken bewahrt ist,
hat baldigst Stellung Geöffnet.
Off. M. W. Egu. d. V. erbeten.
Die zweite geachtete Familie
die wünscht Stellung in seinem
Hause als **Zeuge der Hausfrau** u. Erziehung d. Kinder
oder selbstständigen Vertrag eines
kleinen Haushalts. Vorläufige
Zusage und Entgehnungen.
Off. unter D. D. 244 an
Hausenstein und Vogler, Leipzig.

Musik.

Ein guter Baiku (Tuba) sucht
dauernde Stellung. Werthe Adr.
Glockenstraße 3, pl. hinc.

Ein jung. Buchbinder,
in Preu. u. Hannover, gelüft, nicht
Sicuna, Näh. bei **O. Ball-**
mann, Gohlswit. Nr. 2.

Eine junge gebildete Frau,
treu u. verlässig, in allen häusl.
u. weibl. Arbeiten tüchtig, wünscht
selbstständige Stellung in befreitem
Hause. Werthe Adr. befindet die
Egu. d. V. unter E. J. 427.

Gut Blatt auch z. a. Ritter.
Gute Stütze ob. 2. Wirtschafts-
frau. Off. erbeten unter J. W.
postlosgem. Gangebrück.

Gut tüchtiger u. wortähnlicher Schweizer
sucht sofort ob. 1. Februar Stelle.
Näh. beim Oberstaatsweier Markt,
Hausnummer 71, Dresden.

Gut 1. Mann mit einigen Concas
fortentlassen sucht Stellung
in einem Magazin oder auf Lager.
Gute Zeugnisse liegen zur Seite.
Werthe Adr. erbeten unter
W. F. 275.

„Invalidendau“ Dresden.

Gut 1. M. Darlehen um
F. 15 M. Darlehen. Adr. erb. u.
F. Z. Ingrid Postamt 8.

5000 Mark

suche ich bei einer Veräußerung zu
5 Proc. gegen Veräußerung eines
in der nächsten Umgebung von
Dresden befindlichen Hauses und
Wohnungsgrundstücks, das mit 48,700
M. vor Kurzem gesauft worden,
mit 37,000 M. zur Zeit belastet
ist, über einen Mietwert von
2700 M. gibt.

Zustandsüberh. Strödel
Unterstraße 17, 2.

6000 M. a. 1. gute Hypoth.
get. Egu. d. V. v. Selb.
dat. u. M. 6000 wohl Schandau
bis 21. d. V. Vermittler erbeten.

15- bis 18,000 Mark
sogen. vorläufig. 2. Hypothek zu
4-5 % auf höchste Zinsfl. ist
gerne, vora. 35,000 M. Brand-
tafel ca. 60,000 M. Off. T.G. 490
Rud. Mosse, Dresden, erb.

20,000 M.

Unter 55,000 M. Gassengeld innere
Stadt gewünscht. Off. L.G. 496
an Rudolf Mosse, Altmarkt 2.

13,000 M.

Ich bin gesuchten meine
Ziegelei

Gut Laden
in Hauptstraße 28 von Ostern ab
zu vermieten. Näh. etwas daselbst
durch Besitzer.

Bäckerei-Lokalität
in vorzüglicher und frequenter
lage auf dem Lande bei Dres-
den am 1. April 1888 ander-
weit zu vermieten. Anfang
d. Gründungs nicht angeschlossen.
Näh. bei C. Klein & Co.,
Schulstraße 6, erste Etage.

Gut zwendl. Zimmer sofort zu
vermieten. Körpenhain 19, 21.
Schallstelle Petersstraße 5, 4. L.

Striesenstraße 30
in der 1. Etage, enthaltend 8
Zimmer, auf Wunsch Badezimmer,
großen Garten mit Laube,
Ostern 1888 für M. 1000
zu vermieten. Näh. etwas daselbst
2. Etage hinc.

Gut Bahnhofbediensteter
sucht pr. Ostern 1888 ein
Logis, St. A. S. u. Zubeh.,
im Pr. 2200 M. Adr.
unter A. S. 1500 an Grn.
Amm. Ziegensberg. Bö-
nigbrüderstraße, erbeten.

Bellanstalt für Nervenkranke
zu Bendorf am Rhein.
Das ganze Jahr geöffnet.
Prospectus.
Dr. Erlenmeyer.

Gut gut sitzende geb. Renten-
kam. im Eltern wünscht ein
Kind gegen Entgelt oder einmal
Abfindung anzunehmen. Werthen
et. abzugeben. Wellenstraße 13
im Elternbad.

Damen sind. Gen. Rath u. Sch.
Hilfe in dicht. Angel. Frau
Schott, Geb. Berlin. Südliche 26.
Damen finden Wohnung. Rath
und Hilfe in dicht. Angel.
Angelastr. bei Geb. Bogislash.
Berlin, Brüderstraße 4.

Gut Kind dicht. Geburt wünscht

Leidige wohnend, in gute Stille
eine Wohnung zu nehmen. Geb.
Off. H.W. 100 postl. Neudorf erb.

Ein Haus- und Gartengrundstück

mit einem gärtnernden Holz-
Holzen- u. Produktenhandel ist
Veräußerung möglich. Werthe Adr.
G. H. 100 postl. Neudorf erb.

Ein jung. Buchbinder,

in Preu. u. Hannover, gelüft, nicht
Sicuna, Näh. bei O. Ball-
mann, Gohlswit. Nr. 2.

Eine junge gebildete Frau,

treu u. verlässig, in allen häusl.
u. weibl. Arbeiten tüchtig, wünscht
selbstständige Stellung in befreitem
Hause. Werthe Adr. befindet die
Egu. d. V. unter E. J. 427.

Gut Blatt auch z. a. Ritter.

Gute Stütze ob. 2. Wirtschafts-
frau. Off. erbeten unter J. W.
postlosgem. Gangebrück.

Gut tüchtiger u. wortähnlicher Schweizer
sucht sofort ob. 1. Februar Stelle.
Näh. beim Oberstaatsweier Markt,
Hausnummer 71, Dresden.

Gut 1. Mann mit einigen Concas
fortentlassen sucht Stellung
in einem Magazin oder auf Lager.
Gute Zeugnisse liegen zur Seite.
Werthe Adr. erbeten unter
W. F. 275.

„Invalidendau“ Dresden.

Gut Blatt auch z. a. Ritter.

5000 Mark

suche ich bei einer Veräußerung zu
5 Proc. gegen Veräußerung eines
in der nächsten Umgebung von
Dresden befindlichen Hauses und
Wohnungsgrundstücks, das mit 48,700
M. vor Kurzem gesauft worden,
mit 37,000 M. zur Zeit belastet
ist, über einen Mietwert von
2700 M. gibt.

Zustandsüberh. Strödel

Unterstraße 17, 2.

6000 M. a. 1. gute Hypoth.
get. Egu. d. V. v. Selb.
dat. u. M. 6000 wohl Schandau
bis 21. d. V. Vermittler erbeten.

15- bis 18,000 Mark
sogen. vorläufig. 2. Hypothek zu
4-5 % auf höchste Zinsfl. ist
gerne, vora. 35,000 M. Brand-
tafel ca. 60,000 M. Off. T.G. 490
Rud. Mosse, Dresden, erb.

20,000 M.

Unter 55,000 M. Gassengeld innere
Stadt gewünscht. Off. L.G. 496
an Rudolf Mosse, Altmarkt 2.

13,000 M.

Ich bin gesuchten meine
Ziegelei

Gut Laden
in Hauptstraße 28 von Ostern ab
zu vermieten. Näh. etwas daselbst
durch Besitzer.

Bäckerei-Lokalität
in vorzüglicher und frequenter
lage auf dem Lande bei Dres-
den am 1. April 1888 ander-
weit zu vermieten. Anfang
d. Gründungs nicht angeschlossen.
Näh. bei C. Klein & Co.,
Schulstraße 6, erste Etage.

Gut zwendl. Zimmer sofort zu
vermieten. Körpenhain 19, 21.
Schallstelle Petersstraße 5, 4. L.

Striesenstraße 30
in der 1. Etage, enthaltend 8
Zimmer, auf Wunsch Badezimmer,
großen Garten mit Laube,
Ostern 1888 für M. 1000
zu vermieten. Näh. etwas daselbst
2. Etage hinc.

Gut Bahnhofbediensteter
sucht pr. Ostern 1888 ein
Logis, St. A. S. u. Zubeh.,
im Pr. 2200 M. Adr.
unter A. S. 1500 an Grn.
Amm. Ziegensberg. Bö-
nigbrüderstraße, erbeten.

Bellanstalt für Nervenkranke
zu Bendorf am Rhein.
Das ganze Jahr geöffnet.
Prospectus.
Dr. Erlenmeyer.

Gut gut sitzende geb. Renten-
kam. im Eltern wünscht ein
Kind gegen Entgelt oder einmal
Abfindung anzunehmen. Werthen
et. abzugeben. Wellenstraße 13
im Elternbad.

Damen sind. Gen. Rath u. Sch.
Hilfe in dicht. Angel. Frau
Schott, Geb. Berlin. Südliche 26.

Damen finden Wohnung. Rath
und Hilfe in dicht. Angel.

Angelastr. bei Geb. Bogislash.

Berlin, Brüderstraße 4.

Gut Kind dicht. Geburt wünscht

Leidige wohnend, in gute Stille
eine Wohnung zu nehmen. Geb.
Off. H.W. 100 postl. Neudorf erb.

Ein Haus- und Gartengrundstück

mit einem gärtnernden Holz-
Holzen- u. Produktenhandel ist
Veräußerung möglich. Werthe Adr.
G. H. 100 postl. Neudorf erb.

Ein jung. Buchbinder,

in Preu. u. Hannover, gelüft, nicht
Sicuna, Näh. bei O. Ball-
mann, Gohlswit. Nr. 2.

Eine junge gebildete Frau,

treu u. verlässig, in allen häusl.
u. weibl. Arbeiten tüchtig, wünscht
selbstständige Stellung in befreitem
Hause. Werthe Adr. befindet die
Egu. d. V. unter E. J. 427.

Gut Kind dicht. Geburt wünscht

Leidige wohnend, in gute Stille
eine Wohnung zu nehmen. Geb.
Off. H.W. 100 postl. Neudorf erb.

Ein Haus- und Gartengrundstück

mit einem gärtnernden Holz-
Holzen- u. Produktenhandel ist
Veräußerung möglich. Werthe Adr.
G. H. 100 postl. Neudorf erb.

Ein jung. Buchbinder,

in Preu. u. Hannover, gelüft, nicht
Sicuna, Näh. bei O. Ball-
mann, Gohlswit. Nr. 2.

Eine junge gebildete Frau,

treu u. verlässig, in allen häusl.
u. weibl. Arbeiten tüchtig, wünscht
selbstständige Stellung in befreitem
Hause. Werthe Adr. befindet die
Egu. d. V. unter E. J. 427.

Gut Kind dicht. Geburt wünscht

Leidige wohnend, in gute Stille
eine Wohnung zu nehmen. Geb.
Off. H.W. 100 postl. Neudorf erb.

Ein Haus- und Gartengrundstück

mit einem gärtnernden Holz-
Holzen- u. Produktenhandel ist
Veräußerung möglich. Werthe Adr.
G. H. 100 postl. Neudorf erb.

Ein jung. Buchbinder,

in Preu. u. Hannover, gelüft, nicht
Sicuna, Näh. bei O. Ball-
mann, Gohlswit. Nr. 2.

Eine junge gebildete Frau,

treu u. verlässig, in allen häusl.
u. weibl. Arbeiten tüchtig, wünscht
selbstständige Stellung in befreitem
Hause. Werthe Adr. befindet die
Egu. d. V. unter E. J. 427.

Gut Kind dicht. Geburt wünscht

Leidige wohnend, in gute Stille
eine Wohnung zu nehmen. Geb.
Off. H.W. 100 postl. Neudorf erb.

Ein Haus- und Gartengrundstück

mit einem gärtnernden Holz-
Holzen- u. Produktenhandel ist
Veräußerung möglich. Werthe Adr.
G. H. 100 postl. Neudorf erb.

Ein jung. Buchbinder,

in Preu. u. Hannover, gelüft, nicht
Sicuna, Näh. bei O. Ball-
mann, Gohlswit. Nr. 2.

Eine junge gebildete Frau,

treu u. verlässig, in allen häusl.
u. weibl. Arbeiten tüchtig, wünscht
selbstständige Stellung in befreitem
Hause. Werthe Adr. befindet die
Egu. d. V. unter E. J. 427.

Radeberger Bock,
schneidiger Stoff,
Rettig gratis.

„Paris“
13 große Meißnerstr. 13.
Räumungssal. C. Blaue.

Otto Ferrario.
Kochlehrinstitut,
Schulgutstr. 15.
Gute der Marshallstr.,
liefer mit vollständigen
Services und Silber,
Diners, Soupers etc.
auch ansichtlich Tischen unter
den kostbarsten Bedingungen
Wohntemperatur! Einzelne Schüsseln, aus die
Zutaten serviert. Exzellent!
Platzenkissen u. Salat.

Telegramm.
Radeberger Bock
bei Selle, Hauptstr. 11,
prachtvoll und sehr gut
bekannt!

Heute Abend große Zierung
des St.-Kreisins.

MILITÄR VEREIN
SACHS. GRENADIERE
Alles schon dagewesen.
ff. Felsenkeller-
Bockbier
nur 16 Pf.
Trompeterstraße Nr. 3.
Moritz Ulrich.

Augustinerbräu-
Spezialauschank

Dieß außerordentlich beliebte
Bier Augustiner wird ohne
Ausnahme direkt vom Original-
Zug bezogen.

Felsche, aufmerksame
Nünchner Bedienung.
D. Seifert.

Nünchner Hof.

Haase's
Restaurant
Wettinerstraße 45.

Radeberger Bock

jüngst — hochfein.

Rettig gratis.
C. Blaue.

Achilles.
Auf den guten und fröhlichen
Mittagstisch

Rieh. Ehrig's Deutscher-Schänke, Wettiner-
straße 36, wird automatisch
gebaut. Mehrere Tische für

PRIVATO
VERSCHREICHUNGEN
PRIVATO

Verein Dresdner
Gürtler-Gehülfen.

Zum Abend, den 21. Januar,
10 Uhr

General-Versammlung.

Zeitordnung: Begrüßung des
Vorstandes, Anmeldung und Auf-
nahme neuer Mitglieder, Auseinan-
dersetzung, Vereinsspiele gegen
Abänderung des Statutes, Neuwahl des Geschäftsführers.

Zahlreiches Ereignis erwartet.

Der Vorstand.

Orpheuscapelle.
Große Mittellungen.

Beck's 10 Uhr
Concertprobe
in Stadt Ve-
teroburg Saal.
Witt. Aut.
Frisch. o. A.
fr. ex.

Amphion.
Sonntag den 22. Januar
II. Familien-Abend
im Schillerschlößchen.
Anfang 10 Uhr. D. V.

Deutsch. Inv.-Ver.
König Albert.

Sonntags den 21. Januar c.
abends 8 Uhr gesell. Zusam-
menkunft am See Nr. 3.
Vielzufahrt zu dem am 7. Februar
festinaudenden Stiftungsfest. Um
sehr zahlreiches Ereignis hofft

durch d. V.

Schuhgemeinschaft
für Handel und Gewerbe.

Unter Encassa-Bureau,
Wettinerstr. 20, part. r., ge-
öffnet von 10 bis 12 Uhr, empfiehlt
mir unter seinen Mitgliedern zur
zeit folgenden Beauftragten: An-
meldungen zur Mitgliedschaft wer-
den dabei entsprechend genommen.

Die Verwaltung.

Männer-Gesang-Verein

Sonntag den 22. Januar 10 Uhr

Familien-Abend

in Braun's Hotel. Die Mütter
mögen die Cantatas bei den
Herren Marcelli, Grünwaldt,
Herrmann 1. Kl. Pianoforte, Weiber-
partie 1. Kl. entnehmen. Morgen
Abend 9 U. Probe i. Vereinslo-

ftalt. Bilets für Mitglieder und
ihren Angehörigen sind bei den
Herren Richter und Höflein,
so wie bei Herrn Gabbe, Ton-
halle, zu entnehmen.

Mitglied 10 Uhr Generalprobe

im Gewerbeschauhaus.

Heute Abend 7 Uhr

Concert

(Franz Schubert-
Abend) i. Gewerbe-
haus. — Nach diesem
Vereinigung mit Angehörigen im
weiten Saal der 3 Räben.

D. V.

Réunion française.

Mittwoch prochain, 8 Uhr:

Soirée dansante

(Salle Saint Petersbourg).

Membres honoraires, amis du
cercle, étrangers, etc. soient les
bienvenus. — On peut se procurer des cartes d'entrée au prix de
2 M. (couvert compris): 1. Pianoforte 17. II.
à droite; Landhausstr. 7. part-
terr. et 8 Pragerstr. III.

Il n'est pas donné de sortir à la porte.

N.B. Bei diesen Gelegenheiten
herreßt kein Sprachzwang.

Flora.

Heute Freitag den 20. Jan.

Abends 7 1/2 Uhr Cäciliestr. 32

Monats-Versammlung.

D. O.: 1) Eröffnung über An-
träge zur Errichtung von Fahr-
anlagen für Bürger. 2) Wahl
von 3 Abgeordneten zu der am
1. Februar stattfindenden Haupt-
versammlung d. Pet. Jägerbuch-
Warten. — Vereine, 3) Verlage
des Vorabdrucks zum Hausschla-
plan aus 1888.

Militär-Verein

Sonntags den 21. Jan. Abends
9 Uhr

Monats-Versammlung

bei Kavallerie Fröde, Palais-
strasse Reichsbahn, Aufnahme
neuer Mitglieder. Vortrag der
Monatsvorschau n. 1. w. Um
rechte gehöriges Ereignis hofft

der Vorstand.

**Centralkasse n. Sterbe-
kasse der Töpfer und**

Berufsg. Deutschlands.

Zum Abend, den 21. Jan. 1888,
Abends 8 1/2 Uhr, Wohlgezogen's

Restaurant, Cäciliestr. 2.

Mitgliederversammlung

Zahlreiches Ereignis erwartet.

D. V.

Slammlisch der Thüringer.

Heute Freitag Abend 8 Uhr,
wie bis jetzt Weiteres jeden Frei-
tag im Norden Hause, Bismarck-
strasse 1. Circustheater.

Wagenbauer.

Sonntag den 22. d. M. Norm.

11 Uhr. **Hauptversammlung**
im d. Saal Optikblatt, Weiß-
gasse. Um zahlreiches Ereignis
hofft die Verwaltung.

Billard-Club

„Einigkeit“.

Im unser Club können noch
einige anständige 1. Herren Mu-
nition finden. Auch Gäste will-
kommen. Näheres im Cigaretten-
geschäft Olympia Waldschlößchen
Trompeterstrasse.

Verein

für Handlungs-Commiss

1858

Hamburg, Deichstr. 1. I.

Die Mitgliedskarten pro
1888, sowie die Quittungen
der Pension-Hasse und der
Kranken- u. Begräbnishäuse
sind hier zur Einlösung
bereit. Die Verwaltung.

An G. o. 16. 1. 88.

Wann und wo kann ich sich
freuen, um d. Zeitung aufzu-
fladen?

Bettelstudenten.

Heute Abend 9 Uhr

Freie Vereinigung

im Vereinslokal:

Vorträge — Spiele.

Gleichzeitig machen wir unseren
Weg bekannt, daß Bilets zu dem morgen an eröffneten

Blätter's anatomic Museum

(Scheibstraße, II. Raumhaus) für

den einzigen Preis von 25 Pf.

(Kostenlos 50) in unsern Ge-
schäften zu haben sind.

Der Gesamtvorstand.

Buchbinder-Innung.

Städte, welche Chancen die
Schule verlassen und Buchbinder

werden wollen, sowie

Wiederholung am 7. Februar.

Wiederholung am 22. Februar.

Wiederholung am 29. Februar.

Wiederholung am 5. März.

Wiederholung am 12. März.

Wiederholung am 19. März.

Wiederholung am 26. März.

Wiederholung am 2. April.

Wiederholung am 9. April.

Wiederholung am 16. April.

Wiederholung am 23. April.

Wiederholung am 30. April.

Wiederholung am 7. Mai.

Wiederholung am 14. Mai.

Wiederholung am 21. Mai.

Wiederholung am 28. Mai.

Wiederholung am 4. Juni.

Wiederholung am 11. Juni.

Wiederholung am 18. Juni.

Wiederholung am 25. Juni.

Wiederholung am 2. Juli.

Wiederholung am 9. Juli.

Wiederholung am 16. Juli.

Wiederholung am 23. Juli.

Wiederholung am 30. Juli.

Wiederholung am 6. August.

Wiederholung am 13. August.

Wiederholung am 20. August.

Wiederholung am 27. August.

Wiederholung am 3. September.

Wiederholung am 10. September.

Wiederholung am 17. September.

Wiederholung am 24. September.

Wiederholung am 1. Oktober.

Wiederholung am 8. Oktober.

Wiederholung am 15. Oktober.

Wiederholung am 22. Oktober.

Wiederholung am 29. Oktober.

Wiederholung am 5. November.

Wiederholung am 12. November.

Wiederholung am 19. November.

Wiederholung am 26. November.

Wiederholung am 3. Dezember.

Wiederholung am 10. Dezember.

Wiederholung am 17. Dezember.

Wiederholung am 24. Dezember.

Wiederholung am 31. Dezember.

Wiederholung am 7. Januar.

Wiederholung am 14. Januar.

Wiederholung am

Winter-Stiefel,

Damen- wasserdicht, Pelzstiefel, für Herren, Damen und Mädchen.

Nachwahl von Jagd - Stiefeln, Juchten-, Kork - Stiefeln, Lack-Ballschuhen und Stiefeletten; keine Angen, solide Ausführung, billige Preise; keine Dugend-Arbeit, sondern von mir selbst gesetzte Sohlen empfohlen.

Josef Swoboda,

Victoriastraße Nr. 31,

Ecke Baisenhausstraße und Promenade.

Morgen

Probe-Ausschank von Bier aus der Dortmunder Actienbrauerei

im Eiskeller-Restaurant Königsbrückerstrasse 94.

Bernsprechstelle Nr. 1163.

Gasthaus

Trompeter-Schlößchen,

Dresden, Dippoldiswaldaerplatz,
empfiehlt sein neu renoviertes Restaurant dem gebildeten Publikum
zum Besuch.

Heute, sowie jeden Freitag

Grosses Schlachtfest.

Von Morgen 8 Uhr an Wellfleisch und Wellwurst, später Blut und Leberwurst, ab 12 Uhr 80 Pf. — Bratwurst mit Sauerkraut. — Hochfeine Biere, also: Münchner, Culmbacher und Feldschlößchen.

Hochachtungsvoll August Rabeholz.



Akustisches Cabinet,

Ostra-Allee 19.

Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 Uhr.
Eintritt 1 Mt., Mittwochs und Sonntags 50 Pf.

Neu! Automatisch-mechanisches
Musikinstrument:
Duett von Elise und Slavie.

Restaurant und Café „Pirnaischer Platz“

Heute Freitag, den 20. Januar 1888

Großes

Schweineschlachten.

Von früh 9 Uhr an

Wellfleisch, kleine Leberwürstel,
sowie verschiedene Sorten

Wurst, große u. kleine Bratwürste.

(Verkauf auch außer dem Hause.)

Abends: Wurstsuppe.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.



Oster-Umzug!

Allezeitige Gelegenheiten billiger Hin- und Rückfahrt nach und von diversen Orten des Zu- und Auslandes, bezüglich Umzüge in der Stadt, über Land und per Bahn unter Garantie zu billigsten Preisen.

Nöbelnsbewahrung im eigenen neuen Lagerhause.

Albert Senewald,

Comptoir: Neustadt, Niedergraben Nr. 1
(Haltestelle der Straßenbahn). Telefon 658.

Hasen.

Verkaufe noch diese Woche

Hasen,

gespickt, die stärksten
à Stück 2.70 M.

Gleichzeitig öffne

ff. Hirschhühner à Paar N. 4.25,

Hofschweinhühner à Paar N. 2.40,

sowie alle Sorten frittierte Gelehrte zu den

billigsten Preisen.

F. Brüngkemann,

stgl. Söld. Hörlicherant.

Nr. 6 Webergasse Nr. 6.

Bekanntmachung.

Arbeiten den 27. Januar v. m. Vormittag 10 Uhr, soll bei dem unterrichteten Proviant-Amt, Dresden-Alberthof, im Auswagehof, die Karte Abgangskarte und Schlußkarte öffentlich an den Dienstleistenden versteigert werden.

Königlichis Proviant-Amt.

für Brantleute! Gasmotor,
Wegen Abreise nach Hamburg fast neu, tavollos, 8. Weidestr.,
verkaufe ich meine königlichen
Wagen, die gut erhalten u. billig unter V. P. 263 erbeten im
find. Kommissar, 15, vorr. rechts.

Zur Falle
Geburtheit
Feste
Wiener Schuhwaren von

Zeile
Karme
Weiß
Schief.

Dampf-Kaffee-Rösterei

Max Thürmer, Dresden,

23 Faulbachstraße 23, im Hinterhause.



Niederlage

bei Herrn C. F. Reichelt, Seestrasse 6,

im Hause des „Invalidenank“.

Lager von meiner Spezialität: Kreisbader Kaffee, hochseine Mischungen, in Büdchen, und den von mir eingeführten

billigsten Sorten gerösteten Kaffees unterholt und zu folgenden Preisen:

1,10, 1,50, 1,60, 1,80, 2,00, 2,20 per 1/2 Kilo

verkauft.

Max Thürmer.

Bernsprechstelle 1034.

C.G.KÜHNEL.

Webergasse 9.

Frishen besten

Schellfisch

(mit Rothezept), à Bid. 30 Pf.

frische grösste grüne

Heringe,

à St. 5 Pf., 10 St. 10 Pf., frische

große Pöklinge, per Stück

50 Pf., 100 Pf., trude Sprotten,

à Bid. 60 Pf., empfiehlt

C. G. Kühnel, Webergasse 9.

Alte Büdcher sauit und boil ab

Wienber, Wallstr. 16, 3.

Ia. Thüringer

Land-Schinken

à Bid. 1 Mt.,

echte Prager und

westphäl.

Schinken

à Bid. 115 Pf.

Delicatess-Schinken

à Bid. 1 Mt.,

Lachs-Meisch

à Bid. 180 Pf.

kleine frankf. Schinken

à Bid. von 20 Pf. an,

thür. Knackwürste

à Bid. 15 Pf.

thüring. Waldwurst

mit Kümmel à Bid. 1 Mt.

Zungenwurst

à Bid. 120 Pf.

geräucherter

Gänserouladen

à Bid. 140 Pf.

empfiehlt

Lebmann & Leichsenring,

Webergasse 31.

Pianino!

Ein gebr. freudigstes

Pianino wird per Kasse in

lautem gerundet. Hier bildet man

unter J. M. mit Preisangabe an

an Haasenstein u. Vog-

ter in Pirna einverstanden.

zu bestelln

durch alle

einzelnen Handelsbetrieb

in Dresden seit letzter Qualität

ausgeführt. Die Pianino-Produk-

tionsgenossenschaft hat unter

der Leitung von Emil Horn,

Emil Horn, Nicla a. Elbe,

Unter 100 Pf. auf

die Nachnahme.

Für

Klemperer!

Nobelpfeifen,

Niessnerpfeifen,

rob und verlässt,

empfiehlt

Emil Horn,

Nicla a. Elbe,

Unter 100 Pf. auf

die Nachnahme.

5

zu bestelln

durch alle

einzelnen Handelsbetrieb

in Dresden seit letzter Qualität

ausgeführt. Die Pianino-Produk-

tionsgenossenschaft hat unter

der Leitung von Emil Horn,

Emil Horn, Nicla a. Elbe,

Unter 100 Pf. auf

die Nachnahme.

Für

Klemperer!

Nobelpfeifen,

Niessnerpfeifen,

rob und verlässt,

empfiehlt

Emil Horn,

Nicla a. Elbe,

Unter 100 Pf. auf

die Nachnahme.

5

zu bestelln

durch alle

einzelnen Handelsbetrieb

in Dresden seit letzter Qualität

ausgeführt. Die Pianino-Produk-

tionsgenossenschaft hat unter

der Leitung von Emil Horn,

Emil Horn, Nicla a. Elbe,

Unter 100 Pf. auf

die Nachnahme.

5

zu bestelln

durch alle

einzelnen Handelsbetrieb

Freitag, 20. Januar 1888,
Abends 7 Uhr,
im Saale des Gewerbehause

CONCERT (Schubert-Abend)

Dresdner Liedertafel

(Direction: Reinhold Becker),

unter gütiger Mitwirkung von Frau Clementine Schuch, Kgl. Kammersängerin, Frau Laura Rappoldi, Kgl. Kammervirtuosin, Fräulein Irene von Chavanne, Kgl. Hof-Opernsängerin, Frau Kammermusikus Melanie Bauer u. des Herrn Th. Müller-Reuter (Begleitung).

Numerierte Billets à Mk. 4, 3, 2, sowie Stehplätze à Mk. 1 sind in den Hof-Musikalienhandlungen von F. Bries (Kaufhaus) — Fernsprechstelle 1469 — und Georg Naumann, Marienstraße, zu haben.

N.B. **Billettverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.**

Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (Plötner), Neustadt, entgegen, Fernsprechstelle 678.

Carola-Seen, (Kgl. Grosser Garten).

Heute Freitag

Gr. Militär-Concert

(Direction: Herr Musikdir. Röpenack).
Anfang 2 Uhr. M. & P. Gasse.

Victoria Salón

Heute große Vorstellung.

Nur noch 5 Mal Debut des

Elephanten Blondin,

sowie Auftritte nachfolgender Künstler und Spezialitäten:
Herr G. Marx, Gelangos-Sumuric, Los Tigres, Ivan, Edelweiss (Spanier), Hl. P. Treuenburg, Voder-Sängerin, The Eltons, die Matadore der Alabouï, Die Zenta-Troupe, Polizeipolitiken, 1 Herr u. 4 Damen.

Anfang der Vorstellung 1½ Uhr. A. Thieme.

Welt-Restaurant Société.

Heute

National-Concert

der rühmlich bekannten

Jodler- u. Sänger - Gesellschaft

J. Hinterwaldner

am Tannenbräu.

Mittwoch 1½ Uhr. Eintritt 10 Pf., Sonnabend 20 Pf., Abends 50 Pf.
Welt-Restaurant „Société“. C. Thamm.

Münchner Hof.

Täglich grosses Concert
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn N. Baade.

Montag 1½ Uhr. Eintritt 10 Pf. D. Seiffert.

Freier Eintritt! Freier Eintritt!

Kunze's Etablissement,

Altmarkt 8, früher 14.

Grosses altrenommiertes Speisehaus.

Täglich gr. Concert

mit der Kapelle des Hauses unter gelehriger Leitung ihres Kapellmeisters Herrn G. Krause. — Anfang 8 Uhr. Eine Eintrittsgeld, 10 Pfennig. C. H. Kunze.

Wster's Restaurant.

Heute fehlenspeckige Tanzinstadt mit Stühle, dasselbe auch als Stuhlmobendbed.

Biere wie bekannt nur in Liternflaschen.

Fritz Augermann.

Kgl. Conservatorium für Musik.

Freitag, 20. Jan., Abends 7 Uhr
für die Zwecke der Jubiläums-Stiftung des Patronat-Vereins

Soirée für Chorgesang und Orchester

im Börsensaale
unter Leitung der Herren Prof. Krantz und Concertmeister Prof. Rappoldi.

Numerierte Billets à 3 und 2 Mk., sowie Stehplätze à 1 Mk. sind in der Musikalienhandlung von R. Benser, Pragerstrasse 16, zu haben.

Graf Vitzthum, Vorsitzender des Patronat-Vereins.

Mittwoch den 25. Januar 1888, Abends 7 Uhr,
im Saale des Gewerbehause

Concert mit Orchester

Pablo de Sarasate,

unter Mitwirkung von

Madame Berthe Marx und der Gewerbehaus-Kapelle

(Dirigent: Herr Ernst Stahl).

Numerierte Billets à Mark 5, 3½, 2, sowie Stehplätze à Mark 1 sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Bries (Kaufhaus) — Fernsprechstelle 1469 — zu haben.

N.B. Billettverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.

Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (Plötner), Neustadt, entgegen, Fernsprechstelle 578.

Das Concert

Theodor Reichmann,

K. K. Oesterr. Hofoperasänger und

Kgl. Bayr. Kammersänger,

findet nunmehr

Freitag, den 27. Januar, Abends 7 Uhr,

im Börsensaale

Die früher ausgegebenen Billets verlieren

ihre Gültigkeit und sind umzutauschen.

Numerierte Billets à 4 n. 3 Mk., sowie Stehplätze à 1½ Mk. sind in der Musikalienhandlung von R. Benser, vormals B. Friedl, Pragerstrasse 16, zu haben.

N.B. Billettverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.

Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (Plötner), Neustadt, entgegen, Fernsprechstelle 578.

Der Circus ist gut geheizt.

Circus Herzog.

Heute Freitag, Abends 7½ Uhr

Große Vorstellung.

Nur noch 4 Tage.

Großer Erfolg!!! Anhaltender Beifall!!!

Die lustigen Heidelberger

oder:

Ein Studentenauftug mit Hindernissen.

Morgen: „Die lustigen Heidelberger.“

Sonntags: Zwei Vorstellungen. In beiden Vorstellungen

Die lustigen Heidelberger.

Größte Rundschlittschuhbahn

Alte Garde-Reiter-Kaserne,

Eingang Hauptstraße-Wientorstraße.

Heute von 3 Uhr an Concert.

Laufzeit bis Abends 10 Uhr.

Stgl. Zwingerterich

Heute grosses Militär-Concert, Anfang 2 Uhr.

Abends grosses Militär-Concert, Anfang 7 Uhr.

Eisbahn

Striezelner- u. Stephanienstraße-Ecke.

Heute Grosses Walzer-Concert. G. Krause.

Ren! Ren!

Ren! Ren!

Schlossstraße, Hl. Raudhaus,

1. und 2. Etage.

Sonnabend den 21. Januar

Eröffnung von J. Winkler's

GROSSEM

Museum für Anthropologie,

Chirurgie u. Operationen.

Nur für Herren. Eintritt 50 Pf.

Jeden Dienstag und Freitag: Damentag.

Residenztheater.

Heute und folgende Tage

Die 7 Schwaben.

Telegramm aus Wien 18. 1. 88.

Herr Director Karl, Dresden, Residenztheater,
höchste Aufmerksamkeit über die vorzülliche Aufführung meiner „7 Schwaben“ meine herzliche Gratulation. Sage Ihnen und Ihren verehrten Mitgliedern meinen herzlichen Dank.

Freundlicher Grüß.

Carl Millöcker.

Im Tivoli-Saal

Gesetzliche Vorträge über Homöopathie

in gewöhnlich verständlicher Form.

Erster Vortrag am 21. Januar 1888

„Wie entstand die Homöopathie und was

leistet sie?“

Eintritt unentgeltlich. Saalöffnung 7 Uhr. Anfang des Vortrages 8 Uhr. Rauchen verboten.

Die ersten 100 Plätze lasse ich nummerieren; die Billets zu diesen Plätzen sind bei mir (Goldsmedaille 15, 1), in der Hofapotheke und in der Löwenapotheke zu haben.

Dr. Alexander Villers.

Kötzschenbroda.

Sonnabend, Sonntag, Montag den 21.—23. Januar 1888

Große Gestügel- und Rauinchenu- Ausstellung

im Saale zum goldenen Adler.

Geöffnet von Mittag 9 Uhr bis 6 Uhr Abends. Eintritt 30 Pf.

Panorama International.

Marienstraße Nr. 22, 1. (Drei Räume), geöffnet u. 9 U. bis 10 Uhr. Diese Räume eine hochinteressante Alpenreise nach Tyrol, Südtirol, Oetztal, Brixen, Bozen u. s. w. Eine Reihe 20 Kinder unter 12 J. 10 Pf. Ab 8 Meilen 1 Pf. Herzogs-Reise nach Italien usw. Gießt. Mühlbergtag. Neu. Telefonamt gratis. Diese Räume andere Länder.

Bürger-Casino Maskeball

Mittwoch den 25. Januar c. in Melnhold's Sälen,

Anfang 8 Uhr.

Billets für die Angehörigen der Mitglieder sind bei unseren Vorstandmitgliedern: Herrn Dr. Anger, Trompeterstraße 1; Herrn Krause, Margarethenstr. 1, und Herrn Heinrichs, Müller, gr. Weißerstr. 17, zu entrichten. Das Directorium.

große Brüder. Ecke Sophie-
gasse.

Hotel Garni Restaurant Deutscher Herold

Heute Auskunft des dieses Jahr so vorzüglichen

Felsenkeller-Bock.

Um get. Besuch bitten hochachtungsvoll P. G. Herold.

Culmbacher Bierhaus,

Webergasse.

Echt Münchner Hackerbräu.

Echt Böhmisches Saazer.

Altdeutscher Ausschank.

Vorzüglicher Mittagstisch.

Gern Schmidt.

Gente Familienabend.

Vogelschiessen Crimmitschau.

Das diesjährige Vogelschießen findet in der Zeit vom 19. bis mit 23. Juli statt, wovon Freunde und Männer dieses volksthümlichen Festes zu reger Beteiligung hiermit freundlich einladen.

Crimmitschau, Januar 1888.

die Direction der Schützengesellschaft.

Theodor Ulrich, Major.

N.B. Zugleich werden die betreffenden Schaubudenbesitzer erinnert, sich rechtzeitig des Platzes wegen bei dem oben unterzeichneten Kommando zu melden.

D. O.

Stenographischer Elementarunterricht

wird von unterzeichnetem Verein demnächst in einem Herrent und Damenkursus, lehret von einer Dame geleitet, eröffnet werden. Anmeldungen hierzu sind bei den Herren Hollerich, Baumhauer, Seestraße 22, und Kaufmann Fischer, Amalienstrasse 1, zu bewirken, möglicherweise zu erhalten ist.

Stenographen-Verein „Gabelsberger“,

Karl Dachant, Vorl.

Per 1. April zu vermieten Struvestraße 28:

eine II. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, 1200 Meter.

Anmieten täglich von 2 bis 4 Uhr. Näheres

<

Ein junger Mann findet zur Kaufmännischen Ausbildung Aufnahme als

Lehrling.

M. & R. Zocher, Annenstraße 3, Papierhandlung.

Eine tücht. Hausmagd wird zum sofortigen Auftritt gesucht im Gute Zwischenst. 24.

Ein tallbursche,

—14½ Jahre alt, oder ein zweiter Burscher wird für einen herzhaften Stoff auf's Land gesucht. Adressen unter V. 1177 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Lehrlingsstelle- Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, findet ein gutes Unterkommen d. Bäckerei Baumgärtel, Annenstraße Nr. 3.

Stellsuchenden alter Branchen seien die wöchentl.

3mal erschein. Vacancenlisten von C. Trautschold-Weitzig empf. Samstags u. d. Mittag. 2. Kl. c. Stelle. Preis gratis.

Herrlich und Princip. soeben Aufnahme.

Ein Schlosserlehrling

auch in kost und Logis gesucht

Schuhmacherstraße 4.

Geübte

Strohhutmachinen-

Näherinnen

finden bei hohen Löhnen

dauernde Arbeit bei

Edgar Rietz,

Dresden, Pilznerstr. 28.

Viele Oeconomie-Verwalter,

Volontäre, Scholaren,

Bügele, Wirtschaftsrinnen

und Scholarinnen sind fortwährend für gute Stellen

a. Prosch. Margarethenstr. 1.

1½ jähriges Mädchen sofort oder

später gel. II. Blauenstraße 58, 1.

W. sofort oder vor 1. Februar

suchen wie einen jungen

Mann als

Stadt- reisenden.

Personlichkeiten, die sich als Reisender ausbilden wollen u. bestreite Zeugnisse auszuweisen haben, können schriftliche Offerten mit Zeugnisschriften uns einenden.

Cigarettenfabrik "Spirus".

Wolker u. Peter.

Gute Schürzen- Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Leopold Braun, Reinhardtstr. 1.

Meister- gesucht

von einer Buchdruckarbeits-

fabrik, der durchaus selbstständig arbeiten kann und

namentlich die Fabrikation

der feineren schwazien Ar-

beiten gründlich versteht,

unter günstigsten Beding-

ungen auf dauernde Stel-

lung. Anreihungen unter

W. 6221 an Rudolf

Mosse, Hannover.

W. in seinem Kolonialen-Detail-

mit dem Patent-Anwalt

Carl Fr. Reichelt,

Dresden, Weinstraße 2.

zu wenden.

Ein tüchtiger Zimmerpolier

wird als Zimmerpolier in die Nähe

von Dresden sofort gesucht. Off.

unter V. 1. 004 erb.

"Invalidendant" Dresden.

1 Theilhaber

mit ca. 3000 Mark disponiblem

Kapital sofort gesucht und bitte

ich empfohlene Reiseleuten, sich

beim alten Meister an meinen

Wirtshaus und Brauerei

herrn Patent-Anwalt

Carl Fr. Reichelt,

Dresden, Weinstraße 2.

zu wenden.

Ein tüchtiger Zimmerpolier

wird als Zimmerpolier in die Nähe

von Dresden sofort gesucht. Off.

unter V. 1. 004 erb.

"Invalidendant" Dresden.

Theilhaber- Gesuch.

in einem alten, mit einschlägigen Erfaren. Geschäft wird ein

tüchtiger Theilhaber mit 1-

bis 6000 Mark Einlage gesucht.

Offerten erb. unter V. P. 220

"Invalidendant" Dresden.

W. ein neues Bürgeschäft

8 im Südt. Vorort wird vor

1. oder 15. Februar eine perfekte

Directrice

zu engagieren gesucht. Stellung

bei einer Station tämische und

langjährig. Offerten mit Frau.

u. Gehaltsanträgen unter V. R.

H. M. in die Exped. d. Bl. erbeten

1 Schreiber

im Alter von 14—16 Jahren suchen

Kelle & Hildebrandt,

Strehenthalplatz.

W. das Büro einer kleinen

Notisation wurde. jungen

Mädchen aus angelebt. Nam. als

Vertrauensperson

per sofort gesucht.

Bei. S. 7, wenn möglich. m. Phot.

unter V. 106 postlag. Döbeln.

Ein Garlenbursche,

14—16 Jahre alt, wird sofort oder

später in Altfrauen h. Dresden

aufgenommen. Zu melden dafelbst

beim Schlossgärtner.

Breitträger werden ange-

nommen Schelfstraße 15.

Ein junger Mann findet zur Kaufmännischen Ausbildung Aufnahme als

Lehrling.

M. & R. Zocher, Annenstraße 3, Papierhandlung.

Eine tücht. Hausmagd wird zum sofortigen Auftritt gesucht im Gute Zwischenst. 24.

Ein tallbursche,

—14½ Jahre alt, oder ein zweiter Burscher wird für einen herzhaften Stoff auf's Land gesucht. Adressen unter V. 1177 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Lehrlingsstelle- Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, findet ein gutes Unterkommen d. Bäckerei Baumgärtel, Annenstraße Nr. 3.

Stellsuchenden alter Branchen seien die wöchentl.

3mal erschein. Vacancenlisten von C. Trautschold-Weitzig empf.

Samstags u. d. Mittag. 2. Kl. c. Stelle. Preis gratis.

Herrlich und Princip. soeben Aufnahme.

Ein Schlosserlehrling

auch in kost und Logis gesucht

Schuhmacherstraße 4.

Geübte

Strohhutmachinen-

Näherinnen

finden bei hohen Löhnen

dauernde Arbeit bei

Edgar Rietz,

Dresden, Pilznerstr. 28.

Viele Oeconomie-Verwalter,

Volontäre, Scholaren,

Bügele, Wirtschaftsrinnen

und Scholarinnen sind fortwährend

für gute Stellen

a. Prosch. Margarethenstr. 1.

1½ jähriges Mädchen sofort oder

später gel. II. Blauenstraße 58, 1.

W. sofort oder vor 1. Februar

suchen wie einen jungen

Mann als

Stadt- reisenden.

Personlichkeiten, die sich als Reisender ausbilden wollen u. bestreite Zeugnisse auszuweisen haben, können schriftliche Offerten mit Zeugnisschriften uns einenden.

Cigarettenfabrik "Spirus".

Wolker u. Peter.

Gute Schürzen- Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Leopold Braun, Reinhardtstr. 1.

Meister- gesucht

von einer Buchdruckarbeits-

fabrik, der durchaus selbstständig

arbeiten kann und

namlich die Fabrikation

der feineren schwazien Ar-

beiten gründlich versteht,

unter günstigsten Beding-

ungen auf dauernde Stel-

lung. Anreihungen unter

W. 6221 an Rudolf

Mosse, Hannover.

W. in seinem Kolonialen-Detail-

mit dem Patent-Anwalt

Carl Fr. Reichelt,

Dresden, Weinstraße 2.

zu wenden.

Ein tüchtiger Zimmerpolier

wird als Zimmerpolier in die Nähe

von Dresden sofort gesucht. Off.

unter V. 1. 004 erb.

"Invalidendant" Dresden.

1 Theilhaber

mit ca. 3000 Mark disponiblem

Kapital sofort gesucht und bitte

ich empfohlene Reiseleuten, sich

beim alten Meister an meinen

Wirtshaus und Brauerei

herrn Patent-Anwalt

Carl Fr. Reichelt,

Dresden, Weinstraße 2.

zu wenden.</p

Möbel zu Ausstattungen, sowie Rohrstühle und Spiegel

in großer Auswahl, in solider Ausführung empfohlen
H. O. Gottschaloh, Kreuzerstraße 12, jetzt neben
Kreuzerstraße 1.

Eigene Fabrik
Hohenstein bei Döb.
Gegr. 1869.

Kreuzstraße 8.

A. W. Schönherr. Strumpfwaaren. Handschuhe. Tricot-Tailen. Normal-Unterkleider.

Oeffentliche Handelslehranstalt

der „Dresdner Kaufmannschaft“.

I. Höhere Handelschule mit Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienst.
II. Kaufmännischer Kurs (einjährig). III. Lehrlingschule mit einjährigem Nach-
kurs. Anmeldungen für das am 1. April beginnende neue Schuljahr nimmt der Unterzellenmeister
entgegen. Profeesse und Anmeldebeamte sind an der Schulamtsstelle, Ostraallee 9, zu erlangen.
Dresden, im Januar 1888. Prof. Dr. Benseler, Director.

Aus erster Hand

Coffee von den Importeuren

DRESDEN, Born & Dauch CHEMNITZ,
Seestraße 15, I. Etg. Filiale:
Hauptstrasse Nr. 6. Etabliert 1868.
Coffee-Großhandlung Langstrasse Nr. 63.

Hamburg: — Transit-Lager für Roh-Coffee: — Triest.

Roh-Coffee, größte Auswahl in allen Preislagen und Qualitäten.
Glasur-Coffee zeröstet Wiener und Karlsbader Mischung — das
Feinste in Aroma und Geschmack, von 140 bis 200 Pfg. per Pfund.

Kostüme, Tricottailen, Morgen- und Unterröcke

empfohlen in reicher Auswahl bis zum Beginn der Frühlingsaison zu ermäßigten Preisen.
Anfertigung nach Maass

von tüchtigsten Arbeitskräften unter Garantie anerkannt guter Qualität zu soliden Preisen.

Schäffer & Lichtenauer,
Pragerstraße 1, Ecke der Waisenhausstraße 31.

Kladno' er Steinkohle,

grösster Heizeffekt. — Absolut schlackenfrei.

Stick 125 Würfel I. 120 Würfel II. 115

ver Hectoliter franco vor's Haus.

jeweils Zwickauer und Zankerodaer Steinkohlen, Mariaschiner Braunkohlen, Briquettes, Brennholzer, gespalten und ungepalten, empfohlen in nur besten Qualitäten zu billigen Preisen.

Hauptcomptoir: Leibergasse 47. F. M. v. Rohrscheidt. Bankstraße Nr. 5.

Hauptverschleiss des Befehlshabers Kladno' er Kohlenvereins Prag.

Alleinverkauf der Elbe-Kohlen, Mariaschein.

Coffee. Vorzugsöfferte für Wiederverkäufer.

Nr. 40, 55 Sac Campinas, gelb, sehr fein, à 101 Pfg. Nr. 58, 45 Sac Campinas, fein, grün, à 108 Pfg.
à 47, 48 do. etwas besser à 103 à 49, 50 Guatimala, fein, à 112 à 50, 51 do. fein, gelb à 107 à 52, 54 do. hochfein à 113 à 51, 52 do. grün, fein à 105 à 53, 55 do. hochfein à 114 à 52, 53 do. grün, fein à 106 à 54, 56 do. hochfein à 115 à 53, 54 do. grün, fein à 107 à 55, 57 do. hochfein à 116 à 54, 55 do. grün, fein à 108 à 56, 58 do. hochfein à 117 à 55, 56 do. grün, fein à 109 à 57, 59 do. hochfein à 118 à 56, 57 do. grün, fein à 110 à 58, 60 do. hochfein à 119 à 57, 58 do. grün, fein à 111 à 59, 61 do. hochfein à 120 à 58, 60 do. grün, fein à 112 à 59, 61 do. hochfein à 121 à 59, 61 do. grün, fein à 113 à 60, 62 do. hochfein à 122 à 60, 62 do. grün, fein à 114 à 61, 63 do. hochfein à 123 à 61, 63 do. grün, fein à 115 à 62, 64 do. hochfein à 124 à 62, 64 do. grün, fein à 116 à 63, 65 do. hochfein à 125 à 63, 65 do. grün, fein à 117 à 64, 66 do. hochfein à 126 à 64, 66 do. grün, fein à 118 à 65, 67 do. hochfein à 127 à 65, 67 do. grün, fein à 119 à 66, 68 do. hochfein à 128 à 66, 68 do. grün, fein à 120 à 67, 69 do. hochfein à 129 à 67, 69 do. grün, fein à 121 à 68, 70 do. hochfein à 130 à 68, 70 do. grün, fein à 122 à 69, 71 do. hochfein à 131 à 69, 71 do. grün, fein à 123 à 70, 72 do. hochfein à 132 à 70, 72 do. grün, fein à 124 à 71, 73 do. hochfein à 133 à 71, 73 do. grün, fein à 125 à 72, 74 do. hochfein à 134 à 72, 74 do. grün, fein à 126 à 73, 75 do. hochfein à 135 à 73, 75 do. grün, fein à 127 à 74, 76 do. hochfein à 136 à 74, 76 do. grün, fein à 128 à 75, 77 do. hochfein à 137 à 75, 77 do. grün, fein à 129 à 76, 78 do. hochfein à 138 à 76, 78 do. grün, fein à 130 à 77, 79 do. hochfein à 139 à 77, 79 do. grün, fein à 131 à 78, 80 do. hochfein à 140 à 78, 80 do. grün, fein à 132 à 79, 81 do. hochfein à 141 à 79, 81 do. grün, fein à 133 à 80, 82 do. hochfein à 142 à 80, 82 do. grün, fein à 134 à 81, 83 do. hochfein à 143 à 81, 83 do. grün, fein à 135 à 82, 84 do. hochfein à 144 à 82, 84 do. grün, fein à 136 à 83, 85 do. hochfein à 145 à 83, 85 do. grün, fein à 137 à 84, 86 do. hochfein à 146 à 84, 86 do. grün, fein à 138 à 85, 87 do. hochfein à 147 à 85, 87 do. grün, fein à 139 à 86, 88 do. hochfein à 148 à 86, 88 do. grün, fein à 140 à 87, 89 do. hochfein à 149 à 87, 89 do. grün, fein à 141 à 88, 90 do. hochfein à 150 à 88, 90 do. grün, fein à 142 à 89, 91 do. hochfein à 151 à 89, 91 do. grün, fein à 143 à 90, 92 do. hochfein à 152 à 90, 92 do. grün, fein à 144 à 91, 93 do. hochfein à 153 à 91, 93 do. grün, fein à 145 à 92, 94 do. hochfein à 154 à 92, 94 do. grün, fein à 146 à 93, 95 do. hochfein à 155 à 93, 95 do. grün, fein à 147 à 94, 96 do. hochfein à 156 à 94, 96 do. grün, fein à 148 à 95, 97 do. hochfein à 157 à 95, 97 do. grün, fein à 149 à 96, 98 do. hochfein à 158 à 96, 98 do. grün, fein à 150 à 97, 99 do. hochfein à 159 à 97, 99 do. grün, fein à 151 à 98, 100 do. hochfein à 160 à 98, 100 do. grün, fein à 152 à 99, 101 do. hochfein à 161 à 99, 101 do. grün, fein à 153 à 100, 102 do. hochfein à 162 à 100, 102 do. grün, fein à 154 à 101, 103 do. hochfein à 163 à 101, 103 do. grün, fein à 155 à 102, 104 do. hochfein à 164 à 102, 104 do. grün, fein à 156 à 103, 105 do. hochfein à 165 à 103, 105 do. grün, fein à 157 à 104, 106 do. hochfein à 166 à 104, 106 do. grün, fein à 158 à 105, 107 do. hochfein à 167 à 105, 107 do. grün, fein à 159 à 106, 108 do. hochfein à 168 à 106, 108 do. grün, fein à 160 à 107, 109 do. hochfein à 169 à 107, 109 do. grün, fein à 161 à 108, 110 do. hochfein à 170 à 108, 110 do. grün, fein à 162 à 109, 111 do. hochfein à 171 à 109, 111 do. grün, fein à 163 à 110, 112 do. hochfein à 172 à 110, 112 do. grün, fein à 164 à 111, 113 do. hochfein à 173 à 111, 113 do. grün, fein à 165 à 112, 114 do. hochfein à 174 à 112, 114 do. grün, fein à 166 à 113, 115 do. hochfein à 175 à 113, 115 do. grün, fein à 167 à 114, 116 do. hochfein à 176 à 114, 116 do. grün, fein à 168 à 115, 117 do. hochfein à 177 à 115, 117 do. grün, fein à 169 à 116, 118 do. hochfein à 178 à 116, 118 do. grün, fein à 170 à 117, 119 do. hochfein à 179 à 117, 119 do. grün, fein à 171 à 118, 120 do. hochfein à 180 à 118, 120 do. grün, fein à 172 à 119, 121 do. hochfein à 181 à 119, 121 do. grün, fein à 173 à 120, 122 do. hochfein à 182 à 120, 122 do. grün, fein à 174 à 121, 123 do. hochfein à 183 à 121, 123 do. grün, fein à 175 à 122, 124 do. hochfein à 184 à 122, 124 do. grün, fein à 176 à 123, 125 do. hochfein à 185 à 123, 125 do. grün, fein à 177 à 124, 126 do. hochfein à 186 à 124, 126 do. grün, fein à 178 à 125, 127 do. hochfein à 187 à 125, 127 do. grün, fein à 179 à 126, 128 do. hochfein à 188 à 126, 128 do. grün, fein à 180 à 127, 129 do. hochfein à 189 à 127, 129 do. grün, fein à 181 à 128, 130 do. hochfein à 190 à 128, 130 do. grün, fein à 182 à 129, 131 do. hochfein à 191 à 129, 131 do. grün, fein à 183 à 130, 132 do. hochfein à 192 à 130, 132 do. grün, fein à 184 à 131, 133 do. hochfein à 193 à 131, 133 do. grün, fein à 185 à 132, 134 do. hochfein à 194 à 132, 134 do. grün, fein à 186 à 133, 135 do. hochfein à 195 à 133, 135 do. grün, fein à 187 à 134, 136 do. hochfein à 196 à 134, 136 do. grün, fein à 188 à 135, 137 do. hochfein à 197 à 135, 137 do. grün, fein à 189 à 136, 138 do. hochfein à 198 à 136, 138 do. grün, fein à 190 à 137, 139 do. hochfein à 199 à 137, 139 do. grün, fein à 191 à 138, 140 do. hochfein à 200 à 138, 140 do. grün, fein à 192 à 139, 141 do. hochfein à 201 à 139, 141 do. grün, fein à 193 à 140, 142 do. hochfein à 202 à 140, 142 do. grün, fein à 194 à 141, 143 do. hochfein à 203 à 141, 143 do. grün, fein à 195 à 142, 144 do. hochfein à 204 à 142, 144 do. grün, fein à 196 à 143, 145 do. hochfein à 205 à 143, 145 do. grün, fein à 197 à 144, 146 do. hochfein à 206 à 144, 146 do. grün, fein à 198 à 145, 147 do. hochfein à 207 à 145, 147 do. grün, fein à 199 à 146, 148 do. hochfein à 208 à 146, 148 do. grün, fein à 200 à 147, 149 do. hochfein à 209 à 147, 149 do. grün, fein à 201 à 148, 150 do. hochfein à 210 à 148, 150 do. grün, fein à 202 à 149, 151 do. hochfein à 211 à 149, 151 do. grün, fein à 203 à 150, 152 do. hochfein à 212 à 150, 152 do. grün, fein à 204 à 151, 153 do. hochfein à 213 à 151, 153 do. grün, fein à 205 à 152, 154 do. hochfein à 214 à 152, 154 do. grün, fein à 206 à 153, 155 do. hochfein à 215 à 153, 155 do. grün, fein à 207 à 154, 156 do. hochfein à 216 à 154, 156 do. grün, fein à 208 à 155, 157 do. hochfein à 217 à 155, 157 do. grün, fein à 209 à 156, 158 do. hochfein à 218 à 156, 158 do. grün, fein à 210 à 157, 159 do. hochfein à 219 à 157, 159 do. grün, fein à 211 à 158, 160 do. hochfein à 220 à 158, 160 do. grün, fein à 212 à 159, 161 do. hochfein à 221 à 159, 161 do. grün, fein à 213 à 160, 162 do. hochfein à 222 à 160, 162 do. grün, fein à 214 à 161, 163 do. hochfein à 223 à 161, 163 do. grün, fein à 215 à 162, 164 do. hochfein à 224 à 162, 164 do. grün, fein à 216 à 163, 165 do. hochfein à 225 à 163, 165 do. grün, fein à 217 à 164, 166 do. hochfein à 226 à 164, 166 do. grün, fein à 218 à 165, 167 do. hochfein à 227 à 165, 167 do. grün, fein à 219 à 166, 168 do. hochfein à 228 à 166, 168 do. grün, fein à 220 à 167, 169 do. hochfein à 229 à 167, 169 do. grün, fein à 221 à 168, 170 do. hochfein à 230 à 168, 170 do. grün, fein à 222 à 169, 171 do. hochfein à 231 à 169, 171 do. grün, fein à 223 à 170, 172 do. hochfein à 232 à 170, 172 do. grün, fein à 224 à 171, 173 do. hochfein à 233 à 171, 173 do. grün, fein à 225 à 172, 174 do. hochfein à 234 à 172, 174 do. grün, fein à 226 à 173, 175 do. hochfein à 235 à 173, 175 do. grün, fein à 227 à 174, 176 do. hochfein à 236 à 174, 176 do. grün, fein à 228 à 175, 177 do. hochfein à 237 à 175, 177 do. grün, fein à 229 à 176, 178 do. hochfein à 238 à 176, 178 do. grün, fein à 230 à 177, 179 do. hochfein à 239 à 177, 179 do. grün, fein à 231 à 178, 180 do. hochfein à 240 à 178, 180 do. grün, fein à 232 à 179, 181 do. hochfein à 241 à 179, 181 do. grün, fein à 233 à 180, 182 do. hochfein à 242 à 180, 182 do. grün, fein à 234 à 181, 183 do. hochfein à 243 à 181, 183 do. grün, fein à 235 à 182, 184 do. hochfein à 244 à 182, 184 do. grün, fein à 236 à 183, 185 do. hochfein à 245 à 183, 185 do. grün, fein à 237 à 184, 186 do. hochfein à 246 à 184, 186 do. grün, fein à 238 à 185, 187 do. hochfein à 247 à 185, 187 do. grün, fein à 239 à 186, 188 do. hochfein à 248 à 186, 188 do. grün, fein à 240 à 187, 189 do. hochfein à 249 à 187, 189 do. grün, fein à 241 à 188, 190 do. hochfein à 250 à 188, 190 do. grün, fein à 242 à 189, 191 do. hochfein à 251 à 189, 191 do. grün, fein à 243 à 190, 192 do. hochfein à 252 à 190, 192 do. grün, fein à 244 à 191, 193 do. hochfein à 253 à 191, 193 do. grün, fein à 245 à 192, 194 do. hochfein à 254 à 192, 194 do. grün, fein à 246 à 193, 195 do. hochfein à 255 à 193, 195 do. grün, fein à 247 à 194, 196 do. hochfein à 256 à 194, 196 do. grün, fein à 248 à 195, 197 do. hochfein à 257 à 195, 197 do. grün, fein à 249 à 196, 198 do. hochfein à 258 à 196, 198 do. grün, fein à 250 à 197, 199 do. hochfein à 259 à 197, 199 do. grün, fein à 251 à 198, 200 do. hochfein à 260 à 198, 200 do. grün, fe

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründl. veraltete Beinschäden und knochenfaktartige Wunden in kürzester Zeit. Ebens so lebt auch Wunde, wie böse Finger, Nagelgeschwüre, böse Brust, entzogene Glieder, benannt Hölle u. Schmerz, verbühet wild, bleich, zieht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und sicher auf. Bei Husten, Halstümern, Tränen, Kreuzschmerz, Quetsch-, Reiben, Nicht sofort Linderung. — Haupt-Droger. Hirsch-Apotheke, Dresden, Preisgarant. 10 fl. Apotheke 3. Löbau, Blauen, Wurzburg, Tharandt, Neuhausen und Strehlen. — Preis à Schachtel 50 fl.

Nuß- u. Brennholz-Auction.

Im Adam'schen Gasthause in Eisenberg sollen Dienstag, den 24., und Mittwoch, den 25. Jan. 1888, von Vormittags 9 Uhr an folgende im Moritzburger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

Dienstag, den 24. Januar a. c.,
608 Stück weisse Klöpfer, von 11 bis 47 Cm. Oberfläche und 11 bis 20 Mtr. Länge,
10 Stück eukalyptus Klöpfer, von 16 bis 52 Cm. Oberfläche und 2 bis 3 Mtr. Länge,
2 Stück eukalyptus Klöpfer, von 14 und 18 Cm. Oberfläche und 3,5 Mtr. Länge,
1 Drittes Klöpfer, von 28 Cm. Oberfläche und 4,5 Mtr. Länge,
231 Stück weisse Klöpfer, von 16 bis 46 Cm. Oberfläche und 3 bis 4,5 Mtr. Länge,

Mittwoch, den 25. Januar a. c.,
2 Raummeter harte Brennholz,
91 " weiche Brennholz,
2 " Weizenkunst weißes Brennholz,

im Schlag, Abteilung 12 (großer Körnerberg) und in Res. L. (Katenengarten),
32 Raummeter harte Stöße,
503 " weisse Stöße,

in den Abteilungen 10, 22, 30 und 38
ehrwürdig und partizipieren gegen sofort nach dem jedesmaligen
Zuruf zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der
Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Weiswirthschaften
vertheiligt werden.

Wer die zu vertheilenden Hölzer vorher beobachten will, hat sich
8 Tage vor der Auction zwischen früh 7 und 8 Uhr an den unter-
zeichneten Postmeister zu Werderburg zu wenden.

Ämterliche Neuverwaltung und königliches Forst-
amt Werderburg, den 9. Januar 1888.
Zimmer. Michael.

Ball-

Kragen aus echtem Hermelin, weiß Kanin mit Hermelinschwanz (Imitation von Hermelin) 15 Mark, reizende Ballkragen aus Cashemir mit farbiger Seide gefüttert und bunte Schwänze besetzt von 7-30 Mk. Schwanbesatz, best-holländischer Meter von 80 Pf. an, dieser Besatz unterscheidet sich von den geringeren Sorten durch Schönheit und Farbe, kann auch wieder gereinigt werden. Schwanbesatz, rot, gelb, blau etc. per Meter Mk. 1,40. Magazin zum Ptau des Roberti Galieczka, Kursaale, Frauenstrasse 8.

Specialgeschäft für Treibriemen aller Art.

Max Conrad,
Dresden, Waisenhausstrasse 30, I.

Reddaway's Kameelhaar-Treibriemen.
Reddaway's Baumwolltuch-Treibriemen.
Weisse gewebte Baumwoll-Treibriemen.
Prima Kermesier-Treibriemen.
Prima englische Gummi-Treibriemen.

Schlagriemen
aller Art.

Alle gangbaren Dimensionen vorrätig.
Umgehender Versand!

Montag den 23. Januar stell-
ten wir vorzügliches

**Mildwick und
sprungfäh. Bullen**
bei Gottschalk Werner, Dresden, Scheunenhöfe, 3. Verkauf.
Wiesner i. Osterreicland.
Gebrüder Salomons.

Weizenschrotbrot

gerades empfohlen für Wagenfeld u. sic. sich seit einer Reihe von Jahren in allen Schilden vor Bevölkerung größter Beliebtheit und größter Absatz erreichend, empfiehlt, für auswärts gegen Bezahlung oder Nachnahme des Betrag hierdurch angelegten. Ich die Weißbäckerei von E. Röder, Dresden, Wallstraße 12.

Cacao Soluble
von Ph. Suchard, Neuchâtel,
empfiehlt als einen vorzüglichen, leicht löslichen Cacao
J. Olivier, Waisenhausstrasse 26.

Feinste Speisebutter,

Groß 100 fl.

feinstes Speisefett,

Groß 50 fl.

Julius Troschütz,

Schlossstraße 34.



Schlittschuhe,
Kinder Schlitten.

G. Beruh. Lange

Amalienstr. 6 u. 7.

In hochfeiner Qualität:

Fromage de Brie

à 100 fl.

Camembert à 50 fl.

Kronenkäse à 50 fl.

Nestfahnteller à 25 fl.

Klosterkäse à 30 fl.

Ziegenkäse, edt à 60 fl.

Liptauer, feinste à 15 fl.

Dresdner Bierkäse Schaf 130 fl.

Olmützer Schafkäse Schaf 90 fl.

im Ganzen billiger, sowie

reicht Westphälischen

Pumpernickel,

à 1/2 Pfund 15 fl., empfehlen

Brüder Birkner,

Dresden,

Mr. 9 Schreiberstrasse Nr. 9

und

28 Kädelstrasse 28.

Telephon-Nr. 1048.

In hochfeiner Qualität:

Fromage de Brie

à 100 fl.

Camembert à 50 fl.

Kronenkäse à 50 fl.

Nestfahnteller à 25 fl.

Klosterkäse à 30 fl.

Ziegenkäse, edt à 60 fl.

Liptauer, feinste à 15 fl.

Dresdner Bierkäse Schaf 130 fl.

Olmützer Schafkäse Schaf 90 fl.

im Ganzen billiger, sowie

reicht Westphälischen

Pumpernickel,

à 1/2 Pfund 15 fl., empfehlen

Brüder Birkner,

Dresden,

Mr. 9 Schreiberstrasse Nr. 9

und

28 Kädelstrasse 28.

Telephon-Nr. 1048.

In hochfeiner Qualität:

Fromage de Brie

à 100 fl.

Camembert à 50 fl.

Kronenkäse à 50 fl.

Nestfahnteller à 25 fl.

Klosterkäse à 30 fl.

Ziegenkäse, edt à 60 fl.

Liptauer, feinste à 15 fl.

Dresdner Bierkäse Schaf 130 fl.

Olmützer Schafkäse Schaf 90 fl.

im Ganzen billiger, sowie

reicht Westphälischen

Pumpernickel,

à 1/2 Pfund 15 fl., empfehlen

Brüder Birkner,

Dresden,

Mr. 9 Schreiberstrasse Nr. 9

und

28 Kädelstrasse 28.

Telephon-Nr. 1048.

In hochfeiner Qualität:

Fromage de Brie

à 100 fl.

Camembert à 50 fl.

Kronenkäse à 50 fl.

Nestfahnteller à 25 fl.

Klosterkäse à 30 fl.

Ziegenkäse, edt à 60 fl.

Liptauer, feinste à 15 fl.

Dresdner Bierkäse Schaf 130 fl.

Olmützer Schafkäse Schaf 90 fl.

im Ganzen billiger, sowie

reicht Westphälischen

Pumpernickel,

à 1/2 Pfund 15 fl., empfehlen

Brüder Birkner,

Dresden,

Mr. 9 Schreiberstrasse Nr. 9

und

28 Kädelstrasse 28.

Telephon-Nr. 1048.

In hochfeiner Qualität:

Fromage de Brie

à 100 fl.

Camembert à 50 fl.

Kronenkäse à 50 fl.

Nestfahnteller à 25 fl.

Klosterkäse à 30 fl.

Ziegenkäse, edt à 60 fl.

Liptauer, feinste à 15 fl.

Dresdner Bierkäse Schaf 130 fl.

Olmützer Schafkäse Schaf 90 fl.

im Ganzen billiger, sowie

reicht Westphälischen

Pumpernickel,

à 1/2 Pfund 15 fl., empfehlen

Brüder Birkner,

Dresden,

Mr. 9 Schreiberstrasse Nr. 9

und

28 Kädelstrasse 28.

Telephon-Nr. 1048.

In hochfeiner Qualität:

Fromage de Brie

à 100 fl.

Camembert à 50 fl.

Kronenkäse à 50 fl.

Nestfahnteller à 25 fl.

Klosterkäse à 30 fl.

Ziegenkäse, edt à 60 fl.

Liptauer, feinste à 15 fl.

Dresdner Bierkäse Schaf 130 fl.

Olmützer Schafkäse Schaf 90 fl.

im Ganzen billiger, sowie

reicht Westphälischen

Pumpernickel,

à 1/2 Pfund 15 fl., empfehlen

Brüder Birkner,

Dresden,

Mr. 9 Schreiberstrasse Nr. 9</